

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 77

Samstag, 28. Juni 1913

52. Jahrgang.

Der haßglühende Süden.

Zwischen den Serben und Bulgaren hat am Bregalnitzabach ein blutiger Kampf stattgefunden. Die bulgarischen Freischärler, insgesamt Makedonier, haben das Gesecht eröffnet, indem sie sich mit dem Rufe: „Rache für Sladko!“ auf die serbischen Vorposten stürzten. Als dann das Gewehrfeuer auf der ganzen Linie knatterte, gingen auch die Mannschaften der bulgarischen Infanterie los. Es gab zahlreiche Tote und Verwundete. Schließlich sollen die Bulgaren durch die serbische Übermacht in die Flucht geschlagen worden sein. Daß die bulgarischen Komitatschis die Eröffnung des Freischärlerkrieges herbefehlen, ist wohl verständlich. Während ihrer Anwesenheit in Makedonien haben die serbischen Truppen allen Bulgaren den Garaus gemacht, die der makedonischen revolutionären Organisation angehörten. Sämtliche bulgarische Bandenführer, deren man habhaft werden konnte, haben die Serben kalten Blutes umgebracht. So kommt es, daß ein großer Teil der Bevölkerung in den ehemaligen Wilajets von Kossowo und Monastir nach Bulgarien geflohen ist, um von dort einen Rachekrieg einzuleiten. Aber auch dem bulgarischen Armeekommando mag der Kampf bei Plotowa am Bregalnitzabach nicht ungelegen gekommen sein. Liegt doch gerade in jener Gegend der Schlüssel der bulgarischen Verteidigungsstellung gegen die serbische Armee, die von Makedonien gegen Sofia marschiert. Tritt die allerdings nicht mehr ernste Gefahr ein, daß Serben und Bulgaren um die Vorherrschaft in Makedonien kämpfen, dann dürfte irgendwo auf dem Bogelfelde

(dem Dv. c polje) die Entscheidung fallen. Denn dort münden sowohl die Straßen aus Serbien wie aus Bulgarien in das breite Kesseltal des mittleren Wardars. Blutgetränkt ist jene Erde. Bolbudsch, wo die Serben unter Stephan Duschan mit Hilfe von tausend gepanzerten deutschen Söldnern im vierzehnten Jahrhundert die Bulgaren aufs Haupt schlugen, und Sitnica und Piroto, wo wieder die Bulgaren unter Führung ihres Fürsten aus deutschem Geschlechte Alexander Battenberg „Revanche für Bolbudsch“ nahmen, liegen kaum eine halbe Tagesreise von einander entfernt. Trotz der Streilust auf beiden Seiten dürften aber voraussichtlich die Kämpfe bei Plotowa keine nachteiligen Folgen für die Erhaltung des Friedens haben.

Die serbische Slupschina ist vorgestern zusammengetreten und hat sofort die Sitzung für geheim erklärt. Einen Tag früher hat in der „Serbischen Krone“, einer Gastwirtschaft in Belgrad, wo die altradikale Partei ihre Zusammenkünfte abhält, gleichfalls eine geheim erklärte Versammlung der Regierungspartei stattgefunden, der der serbische Ministerpräsident Pasic offenbar reinen Wein über Absichten und Befehle Rußlands und die Aussichten Serbiens eingeschwenkt hat. Er dürfte den Parteifreunden berichtet haben, daß Rußland an der Seite Bulgariens steht, daß es dessen Vertragsauslegung zustimmt und daß es mit den größten Gefahren spielen müsse, gegen Bulgarien in den Krieg zu ziehen. Mit tiefen Grimmen im Herzen wird sich Serbien dem Zwange fügen, wird es jene Deute, die weit über den Rahmen des Deutevertrages hinausreichte, die es aber trotzdem schon in seinem

dauernden Besitze wähnte, wieder herausgeben müssen an den verhassten bulgarischen Nachbar. Dieser furchtbare Haß, der zwischen den Balkanchristen jetzt, nach den gewonnenen Türkenkriegen, wilder aufbrennt als je zuvor, dieser uralte Völkerverhaß wird sich nicht in einem neuen Kriege der „Befreier“ entladen, aber er lebt sich täglich aus in gegenseitigen Mordaktionen und Einkerkelungen und schon rufen die aus der türkischen Herrschaft „Befreiten“ in der Verzweiflung des Lebens aus, daß durch die Jahrhunderte der Türkenherrschaft nicht so viele Gewalttaten verübt wurden als seit den wenigen Monaten, seitdem sie „befreit“ wurden.

Die Bulgaren klagen die Griechen und die Serben an, daß diese täglich an den christlichen Bulgaren die ärgsten Greuelthaten begehen; was sie nicht morden, das werfen sie in die Kerker, um dadurch den nationalen Besitzstand der Bulgaren zu vermindern; die gleichen Vorwürfe erheben aber auch die Griechen und die Serben gegen die Bulgaren und dazwischen hören wir, daß wieder wie einst die wilden Komitatschis durch die Lande streifen, um die befreiten Gebiete nun von den Befreier zu befreien. Da gelten Menschenleben weit weniger als Bohnen, da knallt es hier und dort, gar oft auch salbenweise — die „Befreier aus dem Türkenjoch“ veranstalten gegeneinander und untereinander kleine Mezeleien... Aber wenn sich auch der Haß aufs ratenweise abschlagen beschränken muß, ganz gebannt sind die offenen Kriegsmöglichkeiten noch immer nicht; aus einer anderen Quelle können sie fließen, aus der noch immer nicht bereinigten Frage der Grenzen Albanens!

Um hohen Preis.

Roman von Fred. M. White.
Deutsch von Ludwig Wechsler.

26

Nachdruck verboten.

Jetzt nahm sie den kleinen Falter aus dem Etui und legte die beiden Teile auf dem Tische dicht nebeneinander, daß das Licht auf sie fiel. Es war ein allerliebstes Schmuckstück, nach dem jedes junge Mädchen Verlangen getragen hätte. Allein Beatrice schrak zurück davor, als wärs häßlicher Spul gewesen. Im Geiste brachte sie es mit allerlei düsteren Ereignissen, Verbrechen und Gewalttätigkeiten in Verbindung, an denen ihr Onkel nicht unbeteiligt war.

Erschauend legte sie das Kleinod in sein Etui zurück und betrachtete es noch immer sinnend, als Flower eintrat und die Tür hinter sich schloß. Er schien wie verändert und trachtete möglichst angenehm zu erscheinen.

„Hoffentlich verübelst Du es mir nicht, daß ich ein wenig raub zu Dir war“, sprach er, „aber ich hatte geschäftlich viele Unannehmlichkeiten. Seit einiger Zeit scheint alles schief zu gehen, und wenn nicht bald eine Wendung zum Besseren eintritt, so gerate ich in eine böse Situation. Wie jedermann, der sich einiger Erfolge rühmen kann, habe ich viele Feinde, die sich verschworen zu haben schienen, mich zugrunde zu richten.“

Beatrice murmelte einige teilnahmevolle Worte,

obschon ihr Onkel ihr eigentlich nichts neues sagte. Willig hätte sie ihren Rat, ihre Hilfe angeboten, wenn sie sich nur den geringsten Vorteil davon versprochen hätte. So hörte sie kaum, was Flower sagte, und bemerkte auch nicht einmal, daß Flower mit einemmale verstummt war und sein Blick wie gebannt auf dem Diamantenschmetterling haftete.

„Über dieses Schmuckstück habt ihr also gesprochen?“ fragte er.

„In der Tat, ein wunderschönes Stück. Ich möchte wirklich seine Geschichte kennen. Jedenfalls dürfte es Dich überrascht haben, daß Dir ein fremder unbekannter Mann den fehlenden Teil zum Geschenk machte oder nicht? Was meinst Du?“

„Ich weiß selbst nicht“, erwiderte Beatrice gleichgültig.

„Heute Nacht überrascht mich schon rein gar nichts, denn alles war so seltsam, daß ich kaum sagen kann. Zunächst diese ganze Schar von Gästen im Theater. Jeder schien sich so frei und heimlich zu fühlen, daß ich es gar nicht fassen konnte. Es mag Dir merkwürdig erscheinen, aber ich war nicht einmal erstaunt, als mir Mr. Uzall die fehlende Hälfte des Schmetterlings gab.“

„Wirklich?“ fragte Flower anscheinend ganz sorglos.

„Und wie sah dieser Mann eigentlich aus? Gleich er einem Abenteurer oder einem Glücks-

ritter? War er ein Ausländer oder gar ein Schauspieler? Meiner Ansicht nach muß er ein gänzlich bedeutungsloses Individuum gewesen sein.“

Die Worte des Reders sollten scherzhaft klingen; allein Beatrice ließ sich nicht irreführen und sie erwiderte ernst:

„Mr. Uzall ist tatsächlich von nicht vielversprechendem Aussehen. Er hat eine gelbe Gesichtsfarbe und Hände, die eher eine Vogelkralle zu sein schienen.“

„Ach!“ rief da Flower aus. „Und seine Sprache?“

„Er spricht so gut englisch wie Du oder ich. Im übrigen ist er ein vollendeter Weltmann, der in London ebenso heimisch ist wie in seinem Vaterlande. Es berührte mich nur seltsam, als ich sah, daß seine Hand auf ein Haar jener anderen gleiche, die damals nachts zur Tür des Wintergartens hineingesteckt wurde, um den Kiesel zurückzuschleichen. Aber Deine Neugierde dürfte bald gestillt werden, denn Mr. Uzall äußerte den Wunsch, mit Dir, Onkel, bekannt zu werden.“

„In der Tat?“ murmelte Flower.

„Er will hierher kommen? Das ist sehr abgemacht von ihm... Mein liebes Kind, Du weißt nicht, was Du sprichst...“

Flower verstummte, als erkannte er, daß er schon zu viel gesprochen. Die frühere Verstimmung hatte sich seiner von neuem bemächtigt. M

Politische Umschau.

Dafür ist stets Geld da!

Raffenbestände und neue Schulden!

Der Referent der Budgetkommission des Herrenhauses Freiherr v. Plener hat den Bericht über das Budgetprovisorium vorgelegt. Im Referat wird angedeutet: Die gemeinsamen Ausgaben pro 1913 inklusive aller außerordentlichen Militär- und Marinekredite sind bereits im österreichischen Voranschlag aufgenommen. Es kommen neu hinzu nur Nachtragskredite der Ministerien des Äußern und der Finanzen mit einer Quote von 1.026.186 K., ferner kommen hinzu die nicht präliminierten militärischen Aufwendungen anlässlich des Balkanfeldzuges, die nach einer Mitteilung des Finanzministers bis Mitte Juni 180,5 Millionen Kronen für Österreich (also ohne die ungarische Reichshälfte) ausmachten. Dazu kommen noch 15 Millionen für Angehörige der einberufenen Reservisten. Die Deckung der angeführten vier Posten, ungefähr 255 Millionen Kronen, fand aus Raffenbeständen ohne Inanspruchnahme des Staatskredits statt, was gewiß ein erfreuliches Zeichen der finanziellen Leistungsfähigkeit sei. (Oder vielmehr ein Zeichen dafür, wie stark die Steuerfahne in Österreich angezogen wird!) Es ist nicht ausgeschlossen, daß nach Votierung der erwähnten nicht präliminierten Ausgaben durch die nächsten Delegationen eine Kreditoperation zur Ergänzung der Raffenbestände sich als notwendig herausstellen wird — d. h. also, daß neue Schulden gemacht werden sollen...

Das selbständige Volk.

Der König eine Kellamefigur.

Das norwegische Storting beschloß, wie wir bereits mitteilten, fast einstimmig, dem König das Vetorecht gegen vom Storting gefasste Beschlüsse, die auf die Änderung der Verfassung hinzielen, zu entziehen. Selbst die Unterschrift des Königs betrachtete man als überflüssig; solche Gesetze erlangen in Zukunft Gültigkeit durch die Unterschrift des Storting-Präsidenten. Die Wiener „Arbeiter-Zeitung“ bedauert, daß nicht für alle Beschlüsse das Vetorecht aufgehoben wurde und fährt dann fort: „Der König von Norwegen ist also nicht mehr als eine Kellamefigur für den Kapitalismus und den Touristenverkehr. Das norwegische Volk in seiner Mehrheit ist republikanisch.“

120 Jahre Kerker.

Slawische Militärenterer.

In Przemyśl wurde vorgestern das militärgeschichtliche Urteil über jene tschechischen Pardubitzer Dragoner gefällt, die anlässlich des Abtransportes des Pardubitzer Dragonerregiments nach Galizien im Herbst vorigen Jahres auf dem Bahnhofs- und während des Transports für Serbien und Montenegro und gegen Österreich demonstriert hatten. Es wurden 70 Dragonerreservisten zu insgesamt 120 Jahren Kerker verurteilt. Zwei Dragoner waren als Häufelührer

zum Tode verurteilt worden, welche Strafe aber in schweren Kerker in der Dauer von 8 1/2 beziehungsweise 8 Jahren umgewandelt wurde. Weiter wurden 19 Dragoner zu Kerkerstrafen in der Dauer von 7, 6 und 4 Jahren verurteilt; die Strafen der übrigen waren geringer. — Rechte nette politische Erscheinungen! Der Slawe stellt eben, im Gegensatz zu uns Deutschen, sein Nationalgefühl über das schwarzgelbe Staatsgebot!

Gründung einer Weidegenossenschaft.

Erwerbung einer Alpweide am Bacher.

Sonntag den 22. d. fand in Wiesenthalers Hotel Stadt Wien eine Versammlung der Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft statt, in welcher über die Gründung einer Weidegenossenschaft beraten wurde. Unter den zahlreichen Erschienenen befanden sich die Herren Statthaltersekretär Stma-Gall und Inspektor Pelko von der Lokalkommission für agrarische Operationen. Als Vertreter des Zentralausschusses der l. l. Landwirtschaftsgesellschaft nahm Herr Generalsekretär Juvan an den Beratungen teil. Nachdem Filialvorstand Dr. Tausch die Erschienenen, insbesondere die Gäste begrüßt hatte, berichtet er über die Schritte, welche zur Erwerbung einer Alpweide unternommen wurden. Von den vielen zu diesem Zwecke angebotenen Realitäten erwies sich die sogenannte Delpushube in der Gemeinde Bacher (heute im Besitze der Brüder Kelsler) als die geeignetste.

Herr Landwirtschaftslehrer Jentsch erläuterte die Notwendigkeit einer Alpweide für die Viehzucht; es sei dies der natürlichste und auch billigste Weg, zu leistungsfähigem Milchvieh zu gelangen. Hierauf ergriff Herr Inspektor Pelko das Wort; es war wie eine Begeisterung, welche alle ergriff, als der Redner bei vollster Wahrung seines objektiven Standpunktes die Versicherung gab, daß auf der Delpushube alle Bedingungen zu einer Jungviehweide gegeben seien: von den 125 Joch, welche in Betracht kommen, sind heute schon über 40 Joch Felder und Wiesen in so gutem Kulturzustande, daß sie für das erste Betriebsjahr wohl ausreichen dürften; die gegen Süden sanft geneigte Lage läßt mit Sicherheit erwarten, daß die Weide in normalen Jahren vielleicht schon Ende April bezogen und durch volle 6 Monate ausgenützt werden kann. Gefährliche Stellen, steile Abhänge gibt es dort nicht, vielleicht der größte Wert liege in den beiden wasserreichen, nie versiegenden Quellen, welche nicht nur die Tränken versorgen, sondern auch für eine ausgiebigste Bewässerung aller Grundstücke mehr als ausreichen; unter den Waldparzellen gibt es auch schlagbare Bestände, daß endlich diese Hube telephonisch mit Bärndorf verbunden ist, sei gewiß ein weiterer, sehr hoch anzuschlagender Vorteil derselben. Herr Inspektor Pelko sprach schließlich die Hoffnung aus, daß es zum Ankaufe dieser Realität und zur Gründung einer Weidegenossenschaft kommen werde, wozu er die Filiale nur herzlichst beglückwünschen könne.

Der Filialvorstand Herr Dr. Tausch sprach

die Ansicht aus und begründete sie, daß der beste Weg zum Besitze einer Jungviehweide die Bildung einer Genossenschaft sei, unter der Voraussetzung, daß die Regierung auch dieses Unternehmen in gleicher Weise subventioniert, wie sie es bisher geübt hat. Die Mitglieder zahlen für je ein Stück Jungvieh, für welches sie sich das Weiderecht wahren wollen, einen Anteil von 100 K. und haften mit dem fünffachen Betrage.

Nach mehreren Anfragen aus der Mitte der Versammlung ergriff der Generalsekretär Juvan das Wort und überbrachte zunächst die Grüße Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten der Landwirtschaftsgesellschaft, welcher mit regstem Interesse unsere Bestrebungen verfolgte. Für die Errichtung von Weiden sei im Unterlande bisher noch sehr wenig geschehen, um so freudiger sei es zu begrüßen, daß auch hier diese Frage in Fluß geraten sei. Sicherlich sei keine Zeit zu verlieren, denn die Subventionen für Weiden fließen aus dem sogenannten Viehzuchtförderungsfond, welcher nur bis zum Jahre 1917 besteht. Auch auf Grund seiner eigenen Erfahrungen verpflichtete der Redner der Gründung einer Weidegenossenschaft bei und zwar wie vorgeschlagen wurde mit höheren Anteilen und geringerer Haftpflicht. Die Gefahr eines Zusammenbruches sei in diesem Falle ausgeschlossen, da das Vermögen der Genossenschaft in dem Grund und Boden gesichert ist, der an Wert nur immer zunehmen wird. Schließlich erinnert er jeden Landwirt an den nicht unwesentlichen Wertzuwachs seines Besitzes, wenn mit demselben das Weiderecht für die entsprechende Anzahl von Jungvieh verbunden sein wird. Die Alpweiden werden mit der Zeit immer seltener und wertvoller, zumal solche Weiden, welche wie die von uns in Aussicht genommene, nach den Schilderungen der berufenen Fachleute alle Bedingungen in geradezu idealer Weise vereinen. Schließlich wurde folgende Entschliebung angenommen:

„Die am 22. Juni bei der Versammlung der landwirtschaftlichen Filiale Marburg in Wiesenthalers Hotel Stadt Wien anwesenden Mitglieder begrüßen die Erwerbung einer Weidegrundes und zwar der Delpushube am Bacher, unter den vom Filialvorstande Dr. Tausch besprochenen Bedingungen aufs freudigste und erhoffen sich eine kräftige Unterstützung von Seite der l. l. Agrarbehörde wie eine solche ähnlichen bisherigen Unternehmungen zuteil wurde. Sie bekräftigen durch ihre Unterschrift, der Weidegenossenschaft bei Erfüllung der erhofften staatlichen Unterstützung als Mitglieder beizutreten.“

Hierauf wurde der Vogen zur Sammlung der Unterschriften herum gereicht und in wenigen Minuten waren nicht weniger als 66 Anteile gezeichnet. Wie wir hören, sind mittlerweile dem Filialvorstande von vielen Mitgliedern, welche an der Versammlung teilzunehmen verhindert waren, weitere Anmeldungen zugekommen, so daß in unerwarteter kurzer Zeit keine Anteile mehr zu haben sein werden. Heil allen wackern Männern, die das Vertrauen auf ihre eigene Kraft und auf die Zukunft der Landwirtschaft nicht verloren haben!

finsterer Miene schritt er im Zimmer auf und ab. Dann schien er sich mit einemmale zu erinnern, daß er nicht allein sei, denn er wendete sich fast zornig zu seiner Nichte, und auf die Uhr deutend sagte er:

„Ich glaube, wir machen da viel leere Worte, und es wäre für Dich am vernünftigsten, zu Bette zu gehen. Ich muß noch manches erledigen, bevor wir morgen nach Maldon Grange zurückkehren.“

„Wir kehren dahin zurück?“ fragte Beatrice.

„Zawohl!“ lautete die mürrische Antwort.

„Schließlich ist's dort sicherer, ich meine, daß ich mich lieber auf dem Lande als in London hier aufhalte.“

Beatrice nahm ihren Hut und Mantel, um sich in ihr Zimmer zu begeben, und wieder regte sich ein Vorgefühl wie von kommendem Unheil in ihr. Doch sie war sie zu müde, als daß sie an etwas anderes gedacht hätte, als möglichst rasch zu Bette zu kommen. Sie küßte ihren Vormund auf die Wange, er aber schien die Steifigkeit nicht einmal zu bemerken. Raum hatte sie die Tür hinter sich geschlossen, als Cotter eintrat. Er blieb schweigend stehen, als würde er Befehle erwarten, und seine Zähne schlugen hörbar klappernd zusammen. Der ganze Mann schien die Verkörperung eines possierlichen Schreckens zu sein.

„Nun, Sie Dummkopf, weshalb sprechen Sie

denn nicht?“ fuhr ihn sein Brotherr an. „Was stehen Sie in dieser lächerlichen Haltung da? Man sollte Sie für ein Kind halten, das durch einen Popanz erschreckt wurde. Wo bleibt Ihr Mut, Mann, dessen Sie sich so oft gerühmt haben?“

„Und mit Recht!“ erklärte Cotter fast herausfordernd. „Aber ich habe gesehen, was ich gesehen habe, und weiß, was ich weiß; und dem entspringt meine Angst... Weshalb begnügten wir uns auch nicht mit dem unredlich erworbenen Gewinn? Sie besaßen doch mehr als genug. Seit Jahren zitterte ich vor dieser Gefahr. Seit Jahren weiß ich, daß sie uns droht. Früher oder später mußte sie über uns hereinbrechen. Und das Schlimmste an der Sache ist, daß Sie keinen Widerstand leisten können. Heute tausend Meilen weit, grinst sie Ihnen morgen schon ins Gesicht. Sie ist gegenwärtig vielleicht auch schon im Hause hier, gleich wie es in Maldon Grange der Fall war.“

„Schweigen Sie oder ich vergreife mich an Ihnen, Sie Felsling!“ fiel ihm Flower zornig ins Wort. „Haben Sie denn über gar nichts Wichtigeres zu sprechen, als über diese gelben Teufel, die hinter uns her sind? Ist es nicht schon schlimm genug, daß uns auch Janfen in diesem Augenblick Unannehmlichkeiten bereitet?“

Flower verstummte, denn die Hausglocke erkündete hell und durchdringend und Cotter stieß einen erstikten Schrei aus, als hätte er das Totenglocklein vernommen. Er stand da und starrte Flower fassungs-

los an, während ihm dicke Schweißtropfen auf die Stirne traten.

„So nehmen Sie sich doch zusammen, Sie Idiot!“ zischte der Reeder. „Gehen Sie hinunter und lassen Sie ihn ein. Es ist ja nur Janfen.“

26.

Mit Mühe und Not fand Cotter seinen Weg zur Haustür, als wäre plötzlich tiefe Dunkelheit eingetreten. Er wagte kaum zu atmen, bis er das Tor geöffnet und einen kleinen, ungemeyn kräftigen Mann eingelassen hatte, der ihn hinter seiner mächtigen, mit Silber eingefassten Brille milde anblickte. Der Fremde hatte nichts an sich, was Cotter erschrecken konnte, denn er benahm sich fast demütig und sagte:

„Sie sehen, ich bin zurückgekommen, wie ich es Ihnen sagte. Sie können mir aber nicht mehr erklären, daß Mr. Flower nicht zuhause sei, denn ich sah ihn mit seiner wunderschönen Nichte heimkommen. Ich stand nämlich dem Hause gegenüber auf der Straße und paßte auf. Ich hätte die ganze Nacht und den ganzen Tag aufgepaßt, wenn es nötig gewesen wäre. Haben Sie Ihrem Gebieter gesagt, daß ich zurückkomme?“

„Ja, ich habe es ihm gesagt, und er wünscht mit Ihnen zu sprechen“, wimmerte Cotter. „Bitte folgen Sie mir!“

Der nächtliche Besucher, offenbar ein Hol- länder, trat in den Speisesaal und legte Hut und Rock auf einen Stuhl. Dann begann er seine Brille mit einem mächtigen roten Taschentuch

Eigenberichte.

Kulturbilder vom Lande.

Das Elend der Gemeindegewerke.

Heiligen-Geist am Osterberge, im Juni.

Über Straßen- und Wegeerhaltungszustände wird zwar viel und überall kritisiert und gewiß nicht ohne Berechtigung. Die Wegeverhältnisse auf dem Lande befinden sich oft auch tatsächlich in entsetzlichen Zuständen, insbesondere in den Seitentälern der entlegenen Gegenden. Eine Verwahrlosung aber, wie man sie an dem Verkehrswege in dem sogenannten Reptschbachtale bei Zellnitz an der Drau findet, dürfte wohl kaum Gleiches aufweisen. Dieser Weg, der bei den sogenannten Schmlerenberger Teichen den Anschluß mit dem deutschen Hinterlande des Saggau- und Böhmitales findet, daher als eine Zukunftsverkehrsstraße in Betracht kommt, ist für das Heiligen-Geist Gebiet, sowie für den Großteil der Heiligen-Kreuzer und Zellnitzer Anwesen die einzige Verkehrsader, die uns mit dem Drautale verbindet. Diesen Weg müssen alle Produkte dieser Umgebung passieren, um zum und vom Marke zu gelangen. Daß es ganz beträchtliche Mengen von Produkten zu verfrachten gibt, beweist schon der Umstand, daß in diesem Tale allein 21 Sägewerke, mehrere Hammermehle und eine große Anzahl von Haus- und Mautmühlen arbeiten. Außerdem wird viel Holzogle, Rund- und Brennholz produziert.

Wie sieht aber der Weg aus, den diese Frachten passieren? Die Bezeichnung „Weg“ ist eigentlich eine Ironie; man klettert einfach mit Vieh und Wagen entlang des Baches in dem Gelände herum, bald einen Hügel nehmend und wieder über einen halben Meter hohe Felsstufen zum Tale steigend, windet sich zwischen Steinclippen durch, überseht einmal den brückenlosen, bis zu einem Meter tiefen Bach und humpelt so fort die dreißig Kilometer lange Strecke, bis man die Reichsstraße erreicht hat. Dann macht man diese Klettertouren zurück und hat man endlich die Sattelhöhe der Schmlerenberger Teiche erreicht, dann kann man erst den bodenlosen Sumpf durchwaten, vorausgesetzt, wenn man nicht darinnen stecken bleibt. Und doch führt dieser Morast und Steinkar den Namen: Öffentlicher Gemeindegeweg, der in der Obhut dreier Gemeindevertretungen steht und von Behörden überwacht werden soll!

So unglaublich es erscheinen mag, daß es trotz mehrfacher Überwachungsbehörden solche Wegzustände gibt, ist doch diese Schilderung buchstäblich wahr. Der Grund dieser Zustände liegt im System der Gemeindevertretungen. Die Erhaltung des Weges obliegt nämlich den Gemeindevertretungen von Schloßberg, Hl. Kreuz und Walz. Die Gemeindevertretung von Schloßberg bezeugt genügend das Straßeninteresse dadurch, daß der Weg, der beim Gasthause des Gemeindevorstehers vorbeiführt, erhalten wird; Hl. Kreuz und Walz sind in literalen Händen und haben das Interesse anderswo. Nachdem nun die erste Gemeinde nichts tut, tut die zweite nichts und die dritte nichts. Damit ist die beste Harmonie und Gleichwertigkeit im Nichtstun geschaffen. Da aber der Naturzustand des Weges nicht aufhören will, so wurden schon wiederholt bei den zuständigen Behörden Klagen auf Abhilfe geführt. Dies verursachte dann die Mißgunst der Gemeindegewaltigen; der Wittstiller oder Anzeiger wurde hohlotteriert und oft noch seklert. Ein krasser Fall der Gemeindevertretung von Schloßberg bewies dies, indem diese den Fuhrmann des Anzeigers mit Sitzungsbeschluss zum jährlichen Beitrage von einhundert Kronen zu den Straßenerhaltungskosten verpflichtete, obwohl die Ge-

meinde für diesen Weg keinen Heller Erhaltungsbetrag im letzten Dezennium widmete.

Es werden seitens jener Gemeindevertretungen zwar periodisch sogenannte Robotarbeiten angeordnet. Diese gesetzlich schon im Jahre 1848 abgeschaffte Dienstleistung der Steuerträger sollen nun die Gemeindevertretungen von den Straßenerhaltungspflichten entheben. Was durch solche Zwangsarbeiten geschaffen wird, ist klar. Es wird, wie dies hier der Fall zu sein pflegt, an jenen Stellen, wo ohnehin gerölliger Boden vorhanden ist, einfach weiteres Geröll von den Lehnen in den Weg geschafft; wo gegenteilige Bodenverhältnisse herrschen, wird in den Schlamm Erde hineingezogen, so daß nach jeder Robotarbeit der Urzustand eigentlich verschlechtert wird. Den Beweis kann sich jedermann an der in der vergangenen Woche von der Schloßberger Gemeindevertretung durchgeführten Robotverfügung an Ort und Stelle verschaffen. Diese Robotarbeiten beziehen sich, wenn sie geleistet werden (ob Hl. Kreuz und Walz auch roboten, dafür sind keine Spuren gefunden worden), also darauf, daß Geröll, bezw. Erde auf den Weg kommt; auf Abzüge, Kanalisierung und dergleichen wird hierbei nicht Bedacht genommen. Es wird höchstens am unteren Begrunde ein oft tiefes Loch gegraben; findet das Wasser seinen Weg dahin, dann ist es gut. Es bleibt der Gemeinde aber ganz gleichgültig, ob ein Wanderer sich in der Nacht dort seine Glieder bricht.

Es gibt alljährlich oft Fälle, daß bei raschen Niederschlägen sich der Bach auf lange Strecken über den Weg ergießt und solange er nicht vertrocknet, unbefrucht seinen Lauf mit den Fuhrwerken teilt. Derselben Zustände bestehen im Winter bei Schneeverwehungen oder wenn das Wasser gefeiert, oft Monate hindurch. Dasselbe ist auch der Fall mit den Stegen über den elfmal übersehten Bach, wenn welche vorhanden sind. — Da gibt es bis anderthalb Meter hohe, spannbrette Stege ohne Geländer; bricht ein solcher, so kann man Jahre warten, bis ein mildtätiger Bauer kommt und wieder einen Notsteg auf eigene Kosten errichtet. Den Gemeindevertretungen und Überwachungsbehörden kümmern diese Zustände bei auch öffentlichen Wegen nichts.

Doch diese letzteren Umstände betreffen ja nur Menschen und ein Bergvolk hat keine Gleichberechtigung mit Menschen besserer Stände; wir wollen daher weiter nur vom Vieh sprechen. Auf diesem Gemeindegeweg müssen täglich durchschnittlich 25 bis 30 Fuhrwerke Lasten befördern und brauchen zur Bewältigung des ganzen Weges (hin und zurück) zehn Stunden. Welchen Qualen die Zugtiere auf diesem elenden Verkehrswege ausgesetzt sind, welche in den schmalen Geleisen sich nur mühsam fortbewegen, ist wohl einleuchtend. Das Vieh ist stumm, nicht aber gefühllos, doch kann es keine Klage erheben, willig folgt es dem Menschen und opfert sein Leben. Tausendfältig sind die Klagen und Bitten um Abhilfe, doch gefühllos und stumm sind die berufenen Behörden.

Und. Kratz.

Schönsteiner Posojilnica.

Schönstein, 25. Juni.

Als nach Schluß der bekannten Versammlung Dr. Verstovschel und Dr. Mayer vor dem Versammlungsorte den Schönsteiner Rechtsanwalt Dr. Karl Petritschel im Gespräch mit einigen Bauern fanden, war Dr. Verstovschel darüber sehr erbost, weil er fürchtete, die Bauern könnten von dem Genannten die Wahrheit über die schlechten Verhältnisse bei der Posojilnica in Schönstein erfahren. Dr. Verstovschel forderte in anmaßender Weise den Dr. Petritschel auf, er möge den Platz ver-

lassen, worauf ihm dieser treffend zur Antwort gab, es sei im Interesse der Bauern gelegen, die wahren Ursachen der schlechten finanziellen Lage der Posojilnica zu erfahren, er werde daher vom Platze nicht weichen, wenn dies auch dem Dr. Verstovschel und Konsorten unangenehm sei. Dr. Mayer mischte sich nun ein, mußte jedoch die bittersten Wahrheiten aus dem Munde Dr. Petritschels hören. Er fand nicht den Mut, darauf zu reagieren, weil eben die Tatsachen, die Dr. Petritschel zur Kennzeichnung des Dr. Mayer anführte, vollkommen auf Wahrheit beruhen. Durch höhnisches Lachen wollte Dr. Mayer die vernichtenden Behauptungen quittieren. In der ganzen mehrhundertköpfigen Menge fand er nur zwei Anhänger, nämlich seinen Klienten Leopold Pacnik, Maler in Schmersdorf, der dem Dr. Mayer wohl deshalb zum Dank verpflichtet ist, weil letzterer gegen Pacnik seine Dispensforderungen noch nicht eingetrieben hat und einen gewissen Zurman aus Hundsdorf, ebenfalls ein Klient des Dr. Mayer. Abgeordneter Dr. Verstovschel wollte sich unter dem Schutze seiner Immunität an Dr. Petritschel vergreifen, doch stand er davon ab, weil er sonst von slowenischen Bauern käuflich geächtet worden wäre. Den Herren ist es nämlich sehr unangenehm, daß die slowenischen Bauern des Bezirkes Schönstein im neuen Schönsteiner Rechtsanwalte einen ehrlichen Rechtsfreund gefunden haben, der die Interessen des Bauernstandes redlich vertritt und der auch verhindern wird, daß den Bauern ihr Recht verläßt wird und sie durch die Schwinddeleten der Posojilnica zu Schaden kommen. Als nationaler Hellschorn entpuppte sich auch der hiesige Kaufmann Ivan Senica, einer jener slowenischen Kaufleute, die den Haß gegen die Deutschen predigen. Dieser Mann scheint vergessen zu haben, was er und seine Angestellten mit der Inwohnerstochter Rosalia Jurko am 22. März 1913 getrieben haben, die fälschlich des Diebstahles beschuldigt wurde.

Wind-Feistriger Nachrichten.

Kredit- und Sparverein. Der vorliegende Rechnungsabschluss 1912 des Kredit- und Sparvereines Windischfeistritz tritt uns mit so klaren und leuchtenden Ziffern entgegen, daß wir uns herzlichst darüber freuen und freuen darum, weil es sich um ein auf völkischer Grundlage stehendes Institut handelt. Das Jahr 1912 war bekanntlich ein Jahr ganz besonderer Beanspruchung, ein Jahr freisenhafter Geldspannung und das Jahr wurde glücklich überstanden. Es galt für alle Geldanstalten in diesem Jahre die Feuerprobe ihrer Verelichschaft zu bestehen und zu beweisen, daß ihre Verwaltung durch und durch gesund, daß ihr Gebaren frei von inneren Schwächen ist. Unser Verein hat mit seiner strammen Leitung auch diese Probe bestanden und wenn der Rechnungsabschluss nach zweijährigem Bestande nicht mit großen Ziffern prunken kann, so sind es doch Ziffern, die der Verwaltung alle Ehre machen. Die Einlagen haben sich auf R. 28.259, die Anteileinlagen auf R. 4110 vermehrt und der Reservefond hat sich auf 458 R. erhöht. Die aufstehenden Vorküsse erreichten die Höhe von 31375 Kronen. Alles in allem, es geht mit dieser Anstalt vorwärts und dies danken wir in allererster Linie der strammen Leitung mit Herrn kaiserl. Rat Jakob Versolatti an der Spitze. Die Hauptversammlung findet am 30. Juni 1913 um 3 Uhr nachmittags im Vereinszimmer statt.

zu putzen, das er seinem fettglänzenden Oberrod entnommen hatte, worauf er Cotter ohne Umstände aus dem Zimmer wies und die Tür hinter ihm schloß.

Flower starnte während dieser Zeit in die Raminglut und schlen keinerlei Notiz von seinem Gaste zu nehmen. Ohne sich dadurch beirren zu lassen, schob der Holländer einen breiten Armstuhl ans Feuer und ließ sich dort bequem nieder. Dann zog er aus einer anderen Tasche eine lohlschwarze Zigarre, mit deren unerträglichem Rauch er alsbald das Zimmer zu vergiften begann. Dazu braute er sich eigenhändig eine Mischung aus Brandb und Soda und wartete geduldig, bis Flower sprechen würde. Trotzdem der Mann ein gutmütiges Aussehen hatte, was durch seinen sehr bedeutenden körperlichen Umfang noch vermehrt wurde, so merkte man ihm doch an, daß er energischen, festen Charakters sei. Offenbar war er Herr der Situation

und wußte das auch. Die Spannung wurde so groß, daß Flower sie nicht länger aushielt.

„Was Teufel suchen Sie hier eigentlich?“ brach es leidenschaftlich von seinen Lippen. „Wozu kommen Sie gerade um diese Zeit hierher? Habe ich nicht schon Verdruß genug, auch ohne daß Sie mich zum Gegenstand Ihrer abscheulichen Erpressung machen?“

„Sie befinden sich im Irrtum, mein Freund“, erklärte der Holländer mit einer bezeichnenden Gebärde. „Ich habe absolut keine Erpressung im Sinn. Sie haben mich vor etlichen Jahren recht schön behandelt, und ich durfte still, bis meine Zeit gekommen war, da die Abrechnung statifinden konnte; diese Zeit ist jetzt da, und ich möchte wissen, was Sie zu tun gedenken.“

„Nichts“, erklärte Flower finster.

„Ich werde den Dingen einfach ihren Lauf lassen. Ich fürchte mich nicht vor Ihnen, daß Sie

es nur wissen, und wenn Sie Geld wollen, so bekommen Sie eben keines. Seit zwei Jahren geht mir alles schief. Die Leute ziehen sich von mir zurück. Man hält mich für einen mächtigen, reichen Mann, der auf eigene Art zu seinem Gelde gekommen ist; aber ich erkläre Ihnen, daß ich zugrunde gerichtet und der Verzweiflung nahe bin. Vor zwei Jahren. . .“

„Ich weiß, was Sie sagen wollen“, sicherte Jansen:

„Sie wollen mir erzählen, daß Ihnen seit der Geschichte mit dem „Schneeball“ alles schief gegangen ist. Begeffen Sie nicht, daß es auch einmal ein Schiff gegeben hat, das den Namen „Sapontea“ führte. Die Zeiten sind vorüber, da man mit seuntüchtigen Schiffen Geld machen konnte.“

(Fortsetzung folgt.)

Pettauer Nachrichten.

Todesfall. Am 25. d. M. verschied hier die Majorswitwe Frau Josefine Lafferl. Die Genannte war schon über 20 Jahre im hiesigen Stechenhause. Das Leichenbegängnis fand am 27. d. statt.

Eine häßliche Brutalitätszene. Am 24. d. geriet der Winzer Johann Klitz aus Prstova bei St. Barbara in der Kollos mit seiner Gattin Maria Klitz wegen des Mittagessens in einen Streit. Ein Wort gab das andere und schließlich kam Klitz in eine solche Wut, daß er den auf dem Tische stehenden Wasserkrug ergriff und mit demselben zweimal seiner Gattin ins Gesicht schlug. Sodann warf er sie zu Boden, trat mit den Füßen auf ihr herum und schlug ihr mit dem rechten Fuße sieben Zähne ein. Auch mit dem Wasserkruge brachte er ihr auf der rechten und linken Wange eine je vier Zentimeter lange Wunde (Durchtrennung der Wange) bei. Der fünfjährige Sohn, welcher neben der Mutter stand und für sie bitten wollte, erhielt einen Hieb über den Kopf, der aber nur eine leichte Verletzung darstellt. Wegen den rohen Gatten wurde die Strafanzeige erstattet.

Zwei Personen und eine Kuh vom Blitze erschlagen. Am 25. d. nachmittags ging über Pettau als auch über die nahe gelegenen Ortschaften ein wolkenbruchartiges Gewitter nieder. Der Blitz schlug verschiedenemale ein und verlangte auch zwei Menschenopfer. Der Hirte Vinzenz Hamerschal aus St. Margen weidete eine Kuh und flüchtete vor dem Gewitter unter eine Linde, kaum dort angelangt, schlug der Blitz in die Linde und tötete den Hirten und die Kuh. Zwei Bäuerinnen, welche ebenfalls unter der Linde Schutz suchen wollten, kamen mit dem bloßen Schreck davon und blieben vollständig unverfehrt. Unlänglich des gleichen Gewitters wurde auch der Besitzer Franz Zuchner aus Saboszen, welcher auf dem Felde arbeitete, vom Blitze getroffen und war sofort tot. Die unternommenen Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Marburger Gewerbevereinsvereinsverband.

Keine Ausstellung. — Die Kreisbezirksfrage.

Vorgestern abends hielt der Marburger Gewerbevereinsverband im Hofsalon des Hotels Erzherzog Johann seine Delegiertenversammlung ab. Der Obmann Herr Kral begrüßte insbesondere den Stadtratssekretär Dr. Valentin, den in Vertretung des Gewerbevereinsinstruktors erschienenen Herrn Stekla, Verbandsobmann Käfer aus Graz, den Wanderlehrer des Gewerbevereinsinstitutes Eder, Landtagsabgeordneten Neger, Kammerat Zoltenstein und andere Gäste und trug sodann den Tätigkeitsbericht über das verflossene Jahr vor. Ihm ist zu entnehmen, daß die Anzahl der Mitglieder der dem Verbandsangehörigen Marburger Gewerbevereins 738 beträgt. Hinsichtlich der letzten Gemeinderatswahlen führte der umfangreiche Bericht des Redners aus, daß bei ihnen der Handwerkerstolz nicht zur Geltung gekommen sei, wie auch die gewerbliche Gemeindegewählerversammlung in der Gambriusalle allzuwenig eindrucksvoll gewesen sei. Wenn jemand, sagte der Redner, die verrückte Idee hätte, offen und ungeschminkt die Wahrheit zu sagen, so käme er noch am Abende desselben Tages ins Gefängnis. (Gelächter.) Daß man die Wahrheit nicht sagen dürfe, das habe er und Herr Binder bei den Gemeinderatswahlen erfahren. Nach dem von Herrn Zelenka vorgetragene Kassabericht des Herrn Herltšgo ist ein Saldo von 580 K. zu verzeichnen. Über Antrag des Herrn Hochegger wurde dem Rechnungsleger die Entlastung erteilt. Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt die Herren Blum und Straß. Über Befürwortung durch die Herren Fischbach, Philipp, Herltšgo und Polegeg wurde dem Obmann Herrn Kral für seine Tätigkeit eine Entschädigung von 50 K. bewilligt. Lehrer Herr Fasching erstattete den Bericht über den Lehrlingshort; es war ein sehr erfreuliches Bild, welches der Lehrer von den pädagogischen und moralischen Erfolgen des Hortes, um den sich besonders die Herren Stadtrat Dr. Drosel und Stadtratssekretär Dr. Valentin annahmen, entwerfen konnte.

Die Kreisbezirksfrage.

Eine lange Wechselrede entspann sich dann über die Frage der Marburger Kreisbezirkseinteilung, welche

schon seit geraumer Zeit den Gemeinderat, den Hausbesitzerverein und die gewerblichen Vereinigungen beschäftigt und bereits öfters zu lebhaften Debatten Anlaß gab. Herr Käfer begründete namens der Marburger Rauchfanglehrer und der Landesgenossenschaft den Antrag, der Genossenschaftsverband möge sich (entgegen dem Beschlusse des Gemeinderates, Marburg sei zu einem Kreisbezirk zu gestalten) dahin aussprechen, daß Marburg in fünf Kreisbezirke eingeteilt werde, da diese Auf- und Einteilung ein dringendes Lebensbedürfnis der Marburger Rauchfanglehrer sei.

Baumeister Herr Misera sprach sich dagegen aus; trotz aller Hochachtung vor dem Stande der Rauchfanglehrer sehe er nicht ein, warum gerade diese ein Monopol über die Bevölkerung haben sollen, ein Monopol, welches kein anderer Stand besitze. Die Einführung von fünf Kreisbezirken und des Monopoles würde nur darauf hinauslaufen, daß es die Rauchfanglehrer späterhin in der Hand haben würden, ihre Tarife nach Belieben zu erhöhen, was weder im Interesse der Hausbesitzer, noch in jenem der Mietparteien und der Gewerbetreibenden liege. Redner erblickte in dem Zwange, gerade nur einen bestimmten Rauchfanglehrer halten zu müssen, eine Einschränkung der persönlichen Freiheit, die durch nichts gerechtfertigt sei und nur dem Zwecke der Preissteigerung diene.

Herr Käfer erwiderte, daß es sich nicht um das Mehrzahlen handle. Die Rauchfanglehrer seien für ihre Arbeit verantwortlich, vor allem in feuerpolizeilicher Hinsicht. In Deutschland bestehen die Kreisbezirke schon seit 40 Jahren und Deutschland sei uns gewiß voran, weshalb das Verlangen der Marburger Rauchfanglehrer gewiß nicht rückschrittlich sei. Auch in Ungarn und Kroatten seien die Kreisbezirke eingeführt. Es handle sich auch um kein Monopol; wenn die Bevölkerung Marburgs weiter wächst, können ja die Konzessionen vermehrt werden. Es handle sich den Rauchfanglehrern um die Bekämpfung der Schmutzkonzurrenz.

Herr Misera führte in seiner Entgegnung aus, daß er gerade aus gewerbefreundlichen Gründen gegen die Monopolforderung der Marburger Rauchfanglehrer aufträte. Der Rauchfanglehrer solle gerade so mitkonkurrieren, wie es jeder andere Handwerker und Gewerbetreibende tun müsse.

Herr Käfer verwies darauf, daß der von den Marburger Rauchfanglehrern aufgestellte Tarif für sechs Jahre bestimmt ist; nachherige Preiserhöhungen bedürfen ohnehin der Genehmigung durch die Behörden. Wenn Sie uns, sagte der Redner, auf den Weg der Selbsthilfe drängen, werden wir uns noch fester aneinanderschließen und wenn wir ein Kartell schließen, dann wird das für Sie schlechter sein, als wenn Sie unseren jetzigen Forderungen zustimmen.

Gemeinderat Herr Herltšgo führte aus, daß sich der Gemeinderat an dem von den Rauchfanglehrern vorgeschlagenen Tarif gar nicht gestoßen habe; er habe sich aber dafür ausgesprochen, daß Marburg in einen Kreisbezirk eingeteilt werde, weil der Gemeinderat ja auf die ganze Bevölkerung Rücksicht nehmen müsse. Es gehe eben doch nicht an, daß jemand, der sich mit einem Rauchfanglehrer überworfen habe, gezwungen werden solle, immer gerade nur diesen Rauchfanglehrer zu behalten. Der Gemeinderat habe den von den Rauchfanglehrern selbst vorgelegten Preistarif anerkannt und dadurch für die Rauchfanglehrer sich eingesetzt. Aber ein Monopol errichten könne auch kein anderer gewerblicher Stand.

Herr Käfer führte in seiner Erwiderung u. a. aus, daß die Marburger Rauchfanglehrer, wenn die fünf Kreisbezirke angenommen werden, auswärts nicht mehr arbeiten dürfen. Es sprach nochmals Herr Herltšgo, worauf Herr Kral das Schlusswort sprach. Vor der Abstimmung appellierte Herr Käfer nochmals an die Versammelten, für seinen Antrag zu stimmen. Der Vorsitzende ließ hierauf zuerst über den Antrag des Herrn Misera abstimmen, welcher sich gegen den Antrag Käfer lehnte. Bei der Abstimmung stimmten unter zahlreichen Stimmenenthaltungen wenige Anwesende für den Antrag Misera, der somit gefallen war. Dann wurde abgestimmt über den Antrag Käfer, für welchen 3 Rauchfanglehrer stimmten. Es war daher auch dieser Antrag und somit beide gefallen.

Keine Ausstellung.

Der Obmann begründete hierauf den Antrag auf Aufhebung des Beschlusses, in Marburg eine untersteirische Handwerker Ausstellung durchzuführen. Der Aufhebungsantrag wurde einstimmig angenommen.

Die Herren Eder vom Gewerbevereinsvereinsinstitute und Verbandsobmann Käfer hielten dann Vorträge über den Befähigungsnachweis, die Meisterprüfungen, sowie über eine Reihe von gewerblichen Fragen, letzterer insbesondere unter Hinweis auf die parlamentarischen Verhältnisse und das Verhalten der Regierung zu gewerblichen Forderungen. Insbesondere wandten sich die Redner gegen einzelne Bestimmungen der Bäckerchutzgesetzvorlage, deren Durchführung das Bäckergewerbe zugrunde richten würde, ferner gegen die Agrarier usw. Auch gegen die geplante Errichtung einer Uniformierungsanstalt durch das Militärärar wurde Stellung genommen. Den Ausführungen der Redner folgte lebhafter Beifall. Nachdem noch Herr Polegeg dagegen gesprochen hatte, daß das Militärärar in Graz die Fleischlieferungen für die dortige Garnison den Fleischhauern entzog und sie zu höheren Preisen einem Viehhändler übertrug, beantragte Herr Misera die Annahme folgender

Entscheidung:

„Die heute im Hotel Erzherzog Johann tagende Verbandsversammlung dankt den Vertretern des Zentralverbandes für Steiermark, für ihre lichtvollen Ausführungen in Bezug auf den Befähigungsnachweis, Meisterprüfungen und allgemeine gewerbliche Fragen, bedauert die aus diesen Ausführungen hervorgegangene Unzulänglichkeit unseres derzeitigen Gewerbegesetzes und fordert von unserer Volksvertretung eine ehebunliche Abänderung dieses Gesetzes zum Schutze des Handwerkerstandes und bittet unseren Reichsverband, diesbezügliche Abänderungen der Regierung vorzulegen; die im Gewerbeverein verlangte Meisterprüfungsordnung, betreffend das Recht Lehrlinge zu halten, soll ehestens erlassen werden.“ Diese Entscheidung wurde einstimmig angenommen und hierauf die Versammlung in vorgerückter Nachtstunde geschlossen.

Marburger Nachrichten.

Die feierliche Eröffnung der Marburger Draubrücke wird, den letzten Dispositionen entsprechend, in den ersten Tagen nach dem 20. August stattfinden. Zur Eröffnung dürfte außer den Ministern und dem Statthalter auch ein Erzherzog eintreffen. Der Gemeinderat hat für die Festesfeierlichkeit einen engeren Festauschuß gewählt, bestehend aus den Herren Bürgermeister Dr. Schmiderer, Bürgermeisterstellvertreter Abg. Wastian und Stadtrat Dr. Drosel. An die Eröffnungsfeierlichkeiten wird sich ein Bankett anschließen, welches im Kasino stattfinden wird.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 2. Juli 1913 nachmittags um 3 Uhr im Rathauskaale stattfindende Gemeinderatsitzung: Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung der Stadtgemeinde pro 1911. — Entscheidung der k. k. Statthalterei betreffend Herstellung der Fußböden in der Infanterie-Kaserne. — Protokoll wegen Herstellung einer fahrbaren Verbindung von der Draugasse zur Allerheiliggasse und zum Hauptplatz. — Einsprache des Herrn Anton Kaschmann gegen die Vorschreibung von Wassergebühren. — Gesuch um Anschluß der elektrischen Leitung an die Häuser 2 und 4 Götthegasse. — Äußerung des Herrn Dr. Franz Glančnik über den Antrag der Stadtgemeinde wegen Grundtausch. — Benennung des neu entstandenen östlichen Teiles des Hauptplatzes. — Einsprache der Herren Dr. Rudolf und Josef Franz gegen die Verweiterung eines Umbaues im Theresienhofe. — Ansuchen der Eheleute Lorenz und Franziska Koroschek um Bewilligung zur Adaptierung ihres Hauses Berggasse 11. — Einsprache des Herrn Josef Kapoc gegen die Nichtgestattung zum Ausbrechen einer Türe bei seinem Hause. — Bericht über die Prüfung der städtischen Kasse. — Äußerung über die Abhaltung von Vieh- und Krämermärkten in der Gemeinde Proßberg. — Einladung zum Beitritt zur allgem. Viehverwertungs-Gesellschaft. — Antrag wegen Verlegung der Schmelzwerke von Samstag auf Freitag oder Donnerstag jeder Woche. — Bericht über die Schlachtungen im Monate Mai 1913.

Die Einschreibung in die 1. Klasse der Staatsrealschule findet für ortsangehörige Schüler Freitag den 4. Juli von 9 bis 12 Uhr vormittags, für auswärtige Samstag den 5. Juli von 8 bis 10 vormittags in der Direktionskanzlei statt. Die Aufnahmeprüfung wird Samstag den 5. Juli von 10 bis 12 und von 2 Uhr nachmittags an vorgenommen.

Brigadierwechsel in Marburg. Was kürzlich nur als Gerücht verzeichnet wurde, ist zur Tatsache geworden: Generalmajor Adolf Ritter von Brudermann, der Kommandant der hiesigen Kavalleriebrigade, wurde zum Kommandanten der 3. Kavalleriedivision in Wien ernannt. Generalmajor von Brudermann kam als Nachfolger des allseits beliebten Brigadiers von Sagburg, der nach Ungarn versetzt wurde und nunmehr hier im Ruhestande lebt, nach Marburg. Rasch wußte auch er sich hier starke Sympathien zu erringen, die sozusagen bis zur Popularität wuchsen. Das Scheiden des Generalmajors von Brudermann erweckt daher in Marburg lebhaftes Bedauern; die wärmsten Wünsche begleiten ihn zu seinem neuen, größeren Wirkungskreise in Wien. — Zu seinem Nachfolger in Marburg wurde ernannt der Oberst und Kommandant des 13. böhmischen Dragonerregimentes Eugen Prinz von Savoyen (dessen Stab in Klattau liegt), Albert Freiherr Abele von und zu Lilienberg.

Von der Advokatenkammer. Dr. Walter Klebl ist als Advokat mit dem Wohnsitz in Gail in die Advokatenliste für Steiermark eingetragen worden.

Vom Postdienste. Postaspirant Leo Werstouischel in Marburg wurde zum Postamtspraktikanten ernannt.

Volksfest anlässlich der Reichsbrücken-eröffnung. Wie wir bereits mitteilten, veranstaltet der Verschönerungsverein für die Magdalenenvorstadt am 3. August d. J. zur Feier der Reichsbrückenöffnung im Kreuzhose ein großes Volksfest. Der vorbereitende Ausschuss hielt am Montag eine zahlreich besuchte Versammlung ab, die erkennen ließ, daß die Vorbereitungen bereits im Gange sind. Das rege Interesse und die Arbeitslust des Festausschusses berechtigen zur Hoffnung, vorausgesetzt, daß auch der Wettergott unserem Vereine hold bleibt, auf ein volles Gelingen dieser Veranstaltung. Die aus dem Reichsbrückenbau sich ergebenden Veränderungen in der Magdalenenvorstadt werden an den obgenannten Verein noch bedeutende Anforderungen stellen, weshalb es im Interesse der guten Sache sehr zu wünschen wäre, daß die Bevölkerung von Marburg die selbstlosen Bestrebungen der Stadtverschönerer in der Magdalenenvorstadt durch einen zahlreichen Besuch dieses Festes gütigst fördern würde. Im übrigen sei noch auf den Aufruf unter Eingefendet verwiesen.

Wiener Künstler-Ensemble Rosé. Am Sonntag den 29., Montag den 30. Juni und Dienstag den 1. Juli finden im Etablissement Gambriushalle (bei schöner Witterung im Garten) große Varietés-Vorstellungen statt. Wer Herr Rosé ist, braucht nicht erwähnt zu werden, da er in Marburg schon längst ein Liebling des Publikums ist. Das Ensemble genießt einen guten Ruf, da überall ausverkaufte Häuser erzielt worden sind. Auch hat er eine Attraktion mitgebracht, Mr. Quadratin aus dem Berliner Wintergarten, Universal-Musikfantasi.

Aus dem Schauspielereleben. Die Schauspielerin Gertrude Voigt hatte im Jahre 1907 in Newyork als Minderjährige die Ehe mit dem Schauspieler Egon Brecher geschlossen, welcher dem Marburger Theaterpublikum noch aus seiner hiesigen, zwei Jahre zurückliegenden Bühnentätigkeit (unter der Direktion Door) erinnerlich ist. Die junge Frau war Protestantin, der Gatte war Israelit. Die Ehe hatte nur kurzen Bestand und die zwei Gatten gingen wieder auseinander. Vorigestern entschied das Wiener Zivillandesgericht über die von Herren Brecher angestrebte Klage auf Ungültigkeit der Ehe: diese werde aus dem Verschulden beider Gatten als ungültig erklärt. Die Ehe wurde von österreichischen Staatsbürgern im Auslande geschlossen. Es gilt daher für die Frage der Gültigkeit ausschließlich das österreichische Recht. Der Gatte wußte, daß er als Jude mit einer Christin nie eine gültige Ehe schließen könne; die Gattin trifft das Verschulden, weil sie, obwohl noch nicht zwanzig Jahre alt, ohne Zustimmung der Vormundschaft eine Ehe eingegangen ist. Es mußte daher die Trennung ausgesprochen werden.

Die Ortsgruppe Pöbersch des Deutschen Schulvereines veranstaltet Sonntag den 13. Juli in Pleutschals Gasthaus in Pöbersch (ober der Mellinger Überfuhr) ihr diesjähriges Sommerfest.

Evangelischer Berggottesdienst. Der diesjährige evangelische Berggottesdienst findet am 13. Juli statt.

Deutscher Sprachverein. Zu dem 30. Gründungsfeite der Ortsgruppe Bachern des Deutschen Schulvereines, welches am Sonntag den 29. Juni in Kraus Gasthause in Pödersdorf stattfindet, sowie zum Sommerfeste, das die Schutzvereinsortgruppen Brunnndorfs am 6. Juli im Kreuzhose veranstalten, sind die Mitglieder des Deutschen Sprachvereines eingeladen und es ergeht das Ersuchen, diese Feste, deren Reingewinn wichtige völkische Zwecke fördern soll, so namentlich die Erhaltung des Deutschen Kindergartens in Brunnndorf, möglichst zahlreich zu besuchen. Da der Austräger der Vereinszeitschrift abermals erkrankt ist, ist eine Unregelmäßigkeit in ihrer Zustellung eingetreten, was die Vereinsmitglieder gütigst entschuldigen wollen.

Ballonanstieg in Marburg. Der Aufstieg mit dem Ballon Wimpasing des Vereines für Luftschiffahrt findet morgen Sonntag früh um 8 Uhr vom Platze nächst der Gasanstalt aus unter der Leitung des Hauptmannes Hoffory der Luftschifferabteilung statt.

Südmart-Versammlung in Theßen. Morgen Sonntag findet um 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Ilgo in Theßen eine Südmartversammlung statt, bei welcher der Wanderlehrer der Südmart Herr Josef A. Hoyer über die Lage des deutschen Volkes in Österreich und die Aufgaben und Erfolge der Südmart sprechen wird.

Panorama International. Nur noch morgen Sonntag und Montag den 30. d. ist die herrliche Serie „Unser goldenes Wien“ zu sehen, worauf das Panorama leider für immer geschlossen wird. Es ist für Marburg sehr bedauerlich, daß diese Bildungsstätte nicht gehalten werden kann.

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Steiermark beschloß: 1. den Einlagenzinsfuß beim Verbands von 4 1/2 auf 4 3/4%, 2. den Zinsfuß für Normalkredite an Raiffeisenkassen von 4 3/4 auf 5 1/4%, und den Zinsfuß für Überkredite von 5 auf 5 1/2%, welters 3. den Zinsfuß für Kredite an Produktivgenossenschaften von 5 auf 5 1/2% zu erhöhen. Dadurch werden die Raiffeisenkassen in die Lage versetzt, auch ihrerseits den Einlegern gegenüber eine unter den gegenwärtigen Verhältnissen ebenso gerechtfertigte als notwendige höhere Verzinsung einzuräumen. Bei Bornahme der Wahlen in den fünfgliederigen Vorstand wurde Herr Dr. Karl Tausch, Besitzer des Bachernhofes in Roswein, Obmann der Mollereigenossenschaft Rötisch, der Filiale Marburg der l. l. Landwirtschaftsgesellschaft usw. zum Anwaltsstellvertreter neu und der frühere Verbandsanwalt Herr Franz Barta, Gutbesitzer in Eckberg bei Samitz, welcher die Wahl zum Anwaltsstellvertreter aus Gesundheitsrückichten dankend ablehnte, zum Vorstandsmitgliede wiedergewählt.

Marburger Bioskoptheater im Hotel Stadt Wien. Ab heute Samstag ist der Beginn der „Duovadis“-Vorführungen. Die erste Sonntagsaufführung ist auf elf Uhr Vormittag festgesetzt. Nachmittags am 3., 5., 7. und 9. Uhr abends, Montag den 30. Juni und Dienstag den 1. Juli sind Vorstellungen ab zwei Uhr Nachmittags je zwei Stunden eingeräumt. Vorverkauf der Eintrittskarten ab 10 Uhr früh an der Bioskopkassa. Die gelbsten Villen haben nur für den bestimmten Tag und Vorstellung Gültigkeit. Jede Ermäßigung ungültig. Mittwoch den 2. Juli vollständig neues Programm u. zw.: Das Sensationsdrama in zwei Akten „Wenn die Not am größten...“, nordischer Kunstfilm. „Anfertigung eines modernen Eisenbahnwaggons“, Naturaufnahme, „Baumwollindustrie“, Industriebild. „Das Bild der Mutter“, Schauspiel, und die humoristischen Schlager „Billig im Liebestaumel“, „In flagranti ertappt“ und „Hans hat Hunger“.

Fußballwettspiele. Morgen Sonntag findet um 5 Uhr im Volksgarten ein Wettspiel zwischen den beiden Mannschaften Merkur und Styria statt. Vorher treffen sich die Reserven der Fußballmannschaft Styria und der Fußballmannschaft Viktoria I.

Dreißigjahrfeier der Deutschen Schulvereinsortgruppe Bachern. Morgen Sonntag begehrt, so wird uns aus Pödersdorf geschrieben, die hiesige Ortsgruppe die Dreißigjahrfeier ihres Bestandes. Die eifrigen Mitglieder waren in den letzten Wochen sehr geschäftig, um die zahlreichen Vorbereitungen für die Feier zu treffen. Jeder Besucher wird vollaus befriedigt werden. Zur Erhel-

lung werden beitragen ein Glückshafen mit außerlehenen Gewinnten, die Konfettischlacht, der Jungpostverkehr, die Rodelbahn und die Weinstockhalle, in welcher die besten Qualitäten steirischer Tropfen kredenzt werden, darunter auch etnige der edelsten Marken von Schaumweinen. Wie bereits mitgeteilt wurde, hat sich die Musikrunde der Lehrer, Bahn- und Staatsbeamten in entgegenkommender Weise entschlossen, die deutsche Feier durch Konzertsstücke zu verschönern. Die Festrede wird Herr Ing. Hermann Ketscher halten. Der Gastgarten ist mit Reifsig und deutschen Fahnen recht nett geschmückt und Herr Uran und dessen Frau werden für die Gäste in bester Weise Sorge tragen. Es ist zu hoffen, daß sich ein hübsches Bild bewegten deutschen Lebens und Treibens dem Beobachter am Festplatze darbieten wird Beginn 3 Uhr nachmittags. Eintritt 30 Heller.

Deutsches Töchterheim in Marburg. Mit 1. Juli beginnt die Aufnahme der Zöglinge in das Deutsche Töchterheim. Im Interesse der Eltern sei darauf aufmerksam gemacht, daß nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen frei ist, da die meisten der Schülerinnen, welche im Vorjahre wegen Raum-mangel abgewiesen werden mußten, für das kommende Schuljahr 1913—14 angemeldet sind. Mit dem Heime ist eine Koch- und Haushaltungsschule, sowie ein zehmonatiger Koch- und Wirtschaftskurs für Gastwirtsstöchter verbunden. Prospekte und Referenzen kostenlos durch die Anstaltsleitung.

Parkmusik. Das Programm für die morgen Sonntag stattfindende Parkmusik enthält: Automobilmarsch aus der Operette Die Dollarprinzessin von Leo Fall. Ouvertüre zur Oper Die Kronlamanten von D. Auber. Mein Liebchen, Walzer von Coote. Phantastie aus der Oper Carmen von G. Bizet. Zwei ungarische Tänze von J. Brahms. Lustiges Marschpotpourri von K. Romzak. Hektograph, Galopp von J. Strauß.

Die Musikschule Gröger veranstaltet morgen Sonntag den 29. Juni im oberen kleinen Kasinoaale eine Schüleraufführung. Anfang um 3 Uhr. Eintrittspreise: Sitzplatz 40 Heller, Stehplatz 20 Heller.

Spende. Für die Rettungsabteilung wurden 20 K. gewidmet von der Tischrunde „Mühlgasse 23“ statt eines Trauersalamanders für J. K. Hiesfür wird der herzlichste Dank gesagt.

Konzert des Bläserquartetts der Hofoper. Vom Wetter begünstigt, findet das Konzert heute (Samstag) um 8 Uhr abends bei GbZ statt. Karten 1 K. für die Person. An dieser Stelle ist schon der hohe künstlerische Wert des Quartettes so eingehend gewürdigt worden, daß nichts mehr hinzuzufügen ist. Nach dem bisherigen Kartenablage dürften auch alle Kreise der Bevölkerung Marburgs vertreten sein.

Das Reinerträgnis des Sommerfestes im Volksgarten. Der Festausschuss des Stadtverschönerungsvereines hielt gestern abends im Klublokal des Gasthofes zum Schwarzen Adler unter dem Vorsitze des Vereinsobmannes Herrn Dartsch seine Schlußsitzung ab, bei welcher der Zahlmeister des Festausschusses Herr Maszko das geldliche Ergebnis des kürzlich im Volksgarten abgehaltenen Sommerfestes bekannt gab. Die

Abmagerung. Gewichtszunahme.

Abmagerung nach Krankheit, infolge von Appetitlosigkeit oder dergl., muß auf alle Fälle bekämpft werden. Wer in solchen Zeiten zu Scotts Emulsion greift, kommt, wie die Erfahrung schon vielfältig erwiesen hat, in doppelter Hinsicht rascher zum Ziele. Zunächst regt

SCOTT'S EMULSION



die Esslust nachhaltig an, bedingt also eine gesteigerte Nahrungsaufnahme, die an und für sich schon die Kräftigung fördert. Sodann ist Scotts Emulsion selbst ausserordentlich nahrhaft und bewirkt deshalb häufig in kurzer Zeit eine sichtbare Kräfte- und Gewichtszunahme.

Da Scotts Emulsion ausschließlich aus den reinsten und besten Rohstoffen hergestellt wird, in ihrer Wirkung durchaus zuverlässig ist, so ist ihr Weltruf, die beste Lebertran-Emulsion zu sein, schon längst festgegründet.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Gesamtelnahmen betragen 10.565 K.; nach Abzug der verschiedenen Ausgaben, unter denen sich auch die Anschaffungspreise für ausgeschnittenes Bier, Champagner usw. befinden, beträgt das Reinertragnis 4760 K. — gewiß ein überraschend hohes Ergebnis, dessen Verkundigung mit lebhafter Genugtuung begrüßt wurde und zu dem der Verein herzlich beglückwünscht sei. Über Antrag des Herrn Dr. Eschbull wurde der sehr begrüßens- und nachahmenswerte Beschluß gefaßt, zwei Antellscheine des Marburger Bergvereines zu je 20 K. zu kaufen und diese mit dem Bargeld des Reinertragnisses dem Stadtverschönerungsvereine ins Eigentum zu übergeben. Zum Schlusse der Sitzung wurde dem Obmanne Herrn Dgrfeg und dem Festauschubzahlmeister Herrn Nasto der Dank des Ausschusses für ihre Bemühungen ausgesprochen.

Erzherzog Karl Albrecht in Marburg. Am 9. Juli trifft eine aus Haubitzen verschiedener Systeme bestehende Versuchsbatterie, vom Artillerie-schießplatz Hajmaeler kommend, in Schleinitz bei Marburg ein und geht am 10. Juli den Marsch über Marburg nach Kärnten, Tirol und Salzburg fort. Bei der Batterie ist Se. kaiserliche Hoheit Erzherzog Karl Albrecht, der älteste Sohn des Erzherzogs Karl Stephan, eingesetzt; er bekleidet die Charge eines Artillerie-Oberleutnants.

Todesfall. Heute starb hier die Konduktorswitwe Frau Marie Steber im 75. Lebensjahre. Sie wird Montag um 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus bestattet.

Die Grazer Rajakflottille auf der Drau. Die Grazer Rajakflottille beabsichtigt morgen Sonntag (günstiges Wetter vorausgesetzt) von Unterdrauburg nach Marburg zu fahren; die Ankunft in Marburg dürfte im Laufe des Nachmittages erfolgen. Die Flottille hat schon mehr als 25 Ausfahrten hinter sich, darunter auch eine Donaufahrt von Melk nach Wien. Das Erscheinen der Flottille dürfte auch hier Interesse erregen.

Aufhebung der Hundekontumaz. Vorgestern wurde die Aufhebung der über das Stadtgebiet Marburg verhängten Hundekontumaz verfügt. Hund und Besitzer werden sich darüber redlich freuen.

Die Brandlegerin von Roshwein. Wie wir vorigen Samstag mitteilten, hat sich die Josefa Stern, Besitzerin in Roshwein, freiwillig dem Untersuchungsrichter mit der Selbstanzeige gestellt, daß sie den Brand, welchem das Wohnhaus ihrer Mutter zum Opfer fiel, selbst gelegt hat. Als Beweggründe gab sie die vollständige Verschuldung und den Umstand an, daß ihr Mann sie verlassen habe. Nun ersucht uns ihr Gatte, festzustellen, daß gar keine Rede davon sein kann, daß er seine Frau verlassen habe; er glug vielmehr seiner Arbeit als Zimmermann bei den Werksbauten in Jaal nach, die ihn eine Woche fernhielten, wovon seine Gattin aber vorher durch ihn unterrichtet wurde, wie er auch sonst Sorge für die Zeit seiner Abwesenheit. In Roshwein wird die Josefa Stern als eine seit einiger Zeit nicht normale Person bezeichnet.

Wo Menschen Frieden finden. Roman von Karl Bienestein. Leipzig, Grethlein & Co. Noch inniger als mit seinem Wachau-Roman gehört Karl Bienestein mit diesem neuen Werke der Natur an. Deutliche goldglänzende Fäden spinnen zum „Einzigen“ hinüber, den der Dichter mit diesem Roman jedoch nicht übertroffen hat. Der größere Teil des Publikums wird dies aber begrüßen müssen; denn der neue Bienestein will kein egotistisches Versenken in alltagsferne Empfindungstiefen. Sein Buch ist diesmal für jedes deutsche Haus, für jedes deutsche Herz, das der naturbeglückten Einsamkeit mit sonniger Liebe entgegen schlägt und mit dem dankbaren Verständnis des heilbringenden Ausgenießens. Dem genauen Kenner seines Schaffens hat Bienestein diesmal seine stärkste und eigenste Art — wenn vielleicht auch unbewußt — geoffenbart. Der Dichter wollte vor allem Stadtmenschen in ihrer Unfreiheit und auf zweckloser Jagd nach gesellschaftlicher Korrektheit zeichnen. Über diese Lebensbäumlinge aber wachsen die Leute weit hinten im Schweigen der Berge, Holznechte und Jäger, riesenstämmig empor. Solche Gestalten sind Bienestein schon früher in kleinen Erzählungen und in seinen Volksstücken gelungen. Nicht weniger dramatisch stützen sie hier die lebensvollsten Episoden. Dem durch und durch gesunden Buche hat die Verlagsbuchhandlung eine überaus anmutige Ausstattung ge-

geben und nach der Vertüre des vielbewegten „Deutschen Sehnen und Kämpfen“ wird jeder gerne zu diesem hohen Lied der Wahrheit greifen.

Salon-Schrammel-Konzert. Morgen Sonntag konzertiert das Salon-Schrammelorchester im Siggarten des Hotels „Alte Bierquelle“. Bei schlechter Witterung in den Lokaltäten. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Unter dem Verdachte der Brandlegung verhaftet. Am 25. Juni brach in dem in Fischenzen, Bezirk Marburg, gelegenen, dem Besitzer Anton Kozjak in Ober-Kappel, Bezirk Arnfels, gehörigen Wirtschaftsgebäude Feuer aus, welches dieses bis auf das Mauerwerk einäscherte, während das Wohnhaus vom Feuer verschont blieb. Der Schaden beträgt etwa 2000 Kronen, der aber durch Versicherung gedeckt erscheint. An der Brandstelle fand man Stücke einer abgebrannten Zündschnur. Unter dem Verdachte, den Brand gelegt zu haben, wurden der 33jährige Zimmermann Johann Presnik aus Arnfels und der 47 Jahre alte Einwohner Anton Fasching aus Friesen von der Gendarmerie in Kranichsfeld verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert. Bei der Leibesdurchsuchung des Presnik wurde auch eine Zündschnur vorgefunden.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Morgen Sonntag Partie nach Maria-Rast; Abfahrt 2 Uhr vom Klubheim (Franz Josefstraße 17). Bei der Rückfahrt Beteiligung an der 30. Gründungsfahrt der Schulvereinsortgruppe Pöckendorf. Dienstag den 1. Juli Klubabend.

D' Obersteirer aus Mürzthal konzertieren am Sonntag den 29. Juni um halb 3 Uhr nachmittags beginnend in Hells Gastwirtschaft Zur Schießstätte am Stadtfeld. Eintritt frei.

Schwerer Unglücksfall in der Mellingerstraße. Heute um halb 11 Uhr vormittags fuhr der in einer hiesigen Weinhandlung bedienstete Knecht Martin Sever mit einem Kutschlerwagen durch die Mellingerstraße. Bei der Eisenbahnunterfahrt löste sich ein Vorderrod vom Wagen, wodurch derselbe umkippte und Sever derart unglücklich vom Bode fiel, daß er auf der Straße bewußtlos liegen blieb. Der Verunglückte wurde in die in der Nähe befindliche Wachtstube getragen und sodann mittels Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt, da er auch schwere Verletzungen am Kopfe erlitten hatte.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine mutige Frau.

Eine Marburgerin stellt einen Verbrecher.

Am 18. Mai d. J. hörte die in der Luthergasse 4 in Marburg wohnende Beamtenwitwe Frau Dittlie Berger im Zimmer ihres „Zimmerherrn“, des k. k. Auskultanten Hans Walzl, ein verdächtiges Geräusch. Sie begab sich vorsichtig in dies Zimmer und fand dort einen Mann, der sich hinter der Türe versteckt hielt. Frau Berger packte resolut den Einschleicher, hielt ihn fest und schickte um die Polizei. Es kamen zwei Wachleute, die ihn verhaften wollten; der Mann schlug aber wie rasend um sich, verletzte die Wachleute und konnte erst, als er zu Boden geworfen war, gebändigt und geschlossen werden. Hiesel beschimpfte er die Wachleute in der unflätigsten Weise. Wie dann entdeckt wurde, hatte der Einschleicher aus dem Kasten des Auskultanten bereits einen Sakkoanzug (60 K.), einen Gehrock (30 K.) und eine Hose und drei Westen (40 K.) gestohlen und diese Gegenstände auf einen Kreditkasten zum Forttragen bereitgelegt. Die mutige Frau wußte gar nicht, welchen gefährlichen Verbrecher sie dingfest gemacht hatte. Es war dies der 39-jährige, nach Bleiburg in Kärnten zuständige Dionis Malle, Sattler und Anstreicher unflätigen Aufenthaltes, der bereits siebzehnmals abgestraft wurde, darunter wegen des Verbrechens des Diebstahles vom Garnisonsgerichte Graz zu zehn Monaten schwerem Kerker, vom Landesgerichte Klagenfurt zu acht Monaten usw. Zuletzt befand er sich in der Zwangsarbeitsanstalt in Laibach. Außer dem Verbrechen des versuchten Diebstahles ist der gefährliche Verbrecher auch noch des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit, begangen gegen die Wachleute, ferner der Übertretung der Wachebeleidigung, sowie der Übertretung der Veruntreuung (begangen dadurch, daß er dem Malermeister Klein in Klagenfurt Lack und Farben



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannsbad, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlegasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4—6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32—34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagran, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit $4\frac{1}{2}\%$ (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

veruntreute), der Landstreicherei und des Bettelns angeklagt. Das Kreisgericht verurteilte den unverbesserlichen Verbrecher heute zu fünfzehn Monaten schwerem Kerker.

Ein Kind ertrunken. Am 24. April arbeitete die 21jährige Wingerin Maria Turschal in Prastovek im Weingarten und ließ ihren kaum 2 Jahre alten Knaben Jakob unter der Aufsicht seiner 5jährigen Schwester zu Hause. Der Knabe fiel in die Hauslache und ertrank. Die Mutter sowie der 44jährige Besitzer Johann Bemljarc aus Perenzen, welcher es unterlassen hatte, die Hauslache einzuzäunen, wurden gestern wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens vom Kreisgerichte zu je fünf Tagen Arrest verurteilt.

Ein gemeingefährliches Individuum in Marburg. Der 34jährige verheiratete Schlossergehilfe Franz Vorber wurde schon einmal wegen verschiedener Delikte gegen die Sicherheit des Eigentums abgestraft. Heute war er vor dem Kreisgerichte wegen der Verbrechen der Schändung und des Betruges angeklagt. Nach der Aussage eines achtjährigen Mädchens hat er dieses am 26. Mai d. J. aus dem Marburger Volksgarten auf den Kalvarienberg gelockt und dort an ihm das Verbrechen nach § 128 St.-G. begangen. Er verantwortet sich damit, er wisse nichts davon, was er getan habe, da er infolge einer Erkrankung keinen Alkohol vertrage und damals nach Genuß von geistigen Getränken volltrunken gewesen sei; er wurde aber unmittelbar nach der Tat in nüchternem Zustande verhaftet. Außerdem noch ist er beschuldigt, dem Karl Carta 18 K. 20 P. herausgelockt zu haben; er wollte ihm auch ein Motorrad im Werte von 400 K. und ein Fahrrad im Werte von 120 K. herauslocken, welche Betrügereien ihm aber nicht gelangen, doch sind sie als Betrugsversuche unter Anklage gestellt. Ferners betrog er verschiedene andere Personen um kleinere Beträge, so Johann Strat, Angela Lang, Karl Stihl, Alois Ratschitsch, Anna Worschik, Josefa Wellel und Maria Kaisersberger. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu fünfzehn Monaten schwerem Kerker.

Kirche, um zu belächeln und machte dabei dem Selbstlichen Mitteilung von seiner Tat.

Ein Flieger ins Meer gestürzt. Aus London wurde gemeldet: Der Flieger Fatschats wurde am 23. d. beim Aufstieg bei Shoeburys in das Meer geschleudert und ertrank.

Auch bei den Sozialdemokraten gährt es. Aus Innsbruck wird unterm 25. d. gemeldet: Heute fand eine Landeskonferenz der sozialdemokratischen Partei für Deutschtirol statt, bei der es zu stürmischen Auseinandersetzungen kam. Reichsratsabgeordneter Abram erklärte, daß sich nach dem Aufschwung der Partei von 1900 bis 1905 nun ein fühlbarer Rückschlag eingestellt habe. Diese Mitteilung und der ungünstige Stand des Innsbrucker Parteiorgans gaben Anlaß, daß es zwischen den Delegierten der Provinz und jenen aus Innsbruck zu heftigen Auseinandersetzungen kam, die in förmliche Stürmszenen ausarteten.

Saben Sie schon darüber nachgedacht, warum Lobositzer Kaffeearies von so vielen Hausfrauen bevorzugt wird? Es ist die Güte der Marke, die durch die Erfahrungen einer über hundertjährigen Praxis gewährleistet wird. Beachten Sie das Inserat in der heutigen Nummer mit Abbildung der Originalpackung!

Verstorbene in Marburg.
19. Juni. Gollob Maria, Hausbesitzerin, 68 Jahre, Ex-rzierplatz.

Die Klassenlotterie.
Wie viele andere, erhielt auch ich den „Plan der Ersten k. k. österreichischen Klassenlotterie“ mit Begleitschreiben zugesendet.
Letzteres enthält folgende zwei Sätze:
„Von 100.000 Losen erhalten 50.000 den Einsatz zurück oder es entfallen auf sie Treffer, die anderen 50.000 Lose gehen leer aus.“
Die Wahrscheinlichkeit zu gewinnen oder zu verlieren ist demnach rechnungsmäßig 1:1.

Klasse	Spiel-Einlagen	Gewinne	Gewinnshoffnung für 1 K Einlage	Einlage für ein Los	Rechnungsmäßiger Gewinnwert d. Los.
1	K 4.000.000	K 347.000	K 0.08675	K 40	K 3.47
1 und 2	K 7.900.000	K 835.000	K 0.10570	K 80	K 8.46
1 bis 3	K 11.700.000	K 1.514.200	K 0.12941	K 120	K 15.53
1 bis 4	K 15.400.000	K 2.374.800	K 0.15421	K 160	K 24.67
1 bis 5	K 19.000.000	K 4.250.000	K 0.22368	K 200	K 44.74

Wer hienach 40 K. für die 1. Klasse erlegt, erhält dafür ein Los, welches einen Wert von 3 K. 47 P. hat. Durch Einzahlung von weiteren 40 K. hat das Los einschließlich der Gewinnshoffnung für die 1. Klasse den Wert von 8 K. 46 P. usw. laut Zusammenstellung Kolonne 5 und 6. Erst nach Einzahlung der letzten 40 K., wodurch die Einlage 200 K. erreicht, hat das

22. Juni: Schuchlath Mathias, 35 Jahre, Bobberscherstraße. — Pfl Franz, 33 Jahre, Bobberscherstraße. — Kral Franz, k. k. Postoffizial, 50 Jahre, Blumenstraße.

25. Juni: Kölbl Leopoldine, Maschinistens-tochter, 25 Jahre, Nagelsstraße. — Fursche Lorenz, Postunterbeamte, 61 Jahre, Blumenstraße. — Brauchart Aloisia, Gemischtwaren-händlerin, 50 Jahre, Bantalarigasse. — Sadl Marie, Lehrerin, 39 Jahre, Goethestraße.

27. Juni: Rosman Michael, 36 Jahre, Bantalarig.

Eingefendet. Aufruf!

Jene Frauen und Mädchen Marburgs, die sich bei dem am 3. August im Kreuzhofe anlässlich der Eröffnung der neuen Reichsbrücke stattfindenden Volksfeste in den Dienst der guten Sache stellen wollen, werden gebeten, ihre Adressen bis spätestens 3. Juli dem Befertigten mündlich oder schriftlich bekannt zu geben.

Josef Fell, Inspektor der Südbahn i. R. u. Obmann d. Verch. = Vereines Marburg Mg. B.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Wenn man jene, welche 200 K. für ein ganzes Los einzahlen und diese rückgewinnen, zu den Gewinnern zählt, so ist das allerdings richtig. Solche glückliche Gewinner, die nur die Zinsen der Einlage verlieren, eigentlich solche Lose, gibt es 35.886 und 50.000, deren Einzahlungen verloren sind.

Wie gering die Gewinnshoffnung im Verhältnis zur Einlage ist, geht aus nachstehender Zusammenstellung hervor.:

1	2	3	4	5	6
Los den Wert von 150 K., also dreiviertel der Einlage.					
Wer für eine Klasse eingezahlt hat, muß dann für alle fünf Klassen weiterzahlen, wenn er sich nicht mit einer geradezu lächerlich kleinen Gewinnshoffnung begnügen will.					
In Spielbanken ist der Wert der Gewinnshoffnung ungefähr 97 Prozent des gesetzten Betrages.					

Tagesneuigkeiten.

Entdeckung von riesigen Grotten. Oberleutnant Mühlhofer, ein bekannter Höhlenforscher, hat in der Eisensteinhöhle in Brunn am Gebirge elf kolossale Grottenhallen entdeckt.

Redl — „literarisch“ fruktifiziert. Kürzlich brachte das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel die Ankündigung eines neuen Romans: „Die Beichte des Splons“ nach hinterlassenen Briefen des Obersten Redl.

Die Taten eines Wahnsinnigen. Aus Ratibor wird gemeldet: In dem benachbarten Orte Beneschau hat der 50jährige Landwirt Ludwig Domnik, offenbar in geistiger Umnachtung, seine Frau und seine 13jährige Tochter mit einem Beil erschlagen. Darauf ging Dominik in die

Anlässlich der Fertigstellung der neuen Reichsbrücke

liefert das

Leitersberger Falzziegelwerk per 1913

loko jeder Baustelle im Stadtgebiete Marburg

zu nachstehenden Preisen seine Erzeugnisse, und zwar:

- Biberschwänze**, System „Konstanz“, Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 50.—, IIa K 40.—
- Strangfalz**, Syst. Stadler u. Steinbrück, Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 70.—, IIa K 60.—
- Pressfalz**, System Wienerberger . Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 80.—, IIa K 70.—
- Maschinmuerziegel**, Ia, **loko Werk** K 30.—

Um zahlreiche Aufträge ersucht

hochachtend

Franz Derwuschek, Besitzer der Leitersberger Ziegelwerke.

Rundmachung.

An der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Marburg beginnt das erste Schuljahr am 17. September 1913.

Die **Aufnahmsanmeldungen** für den 1. Jahrgang werden am 7. u. 8. Juli von 8—12 Uhr vormittags in der Direktionkanzlei der Anstalt entgegengenommen.

Hiezu sind folgende Belege beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtsschein, b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, c) ein von einem Amts- oder Landarzt ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tüchtigkeit zum Lehrberufe, d) in den Fällen, in welchen eine Aufnahmsbewerberin nicht unmittelbar von einer Schule kommt, ein ordnungsgemäß ausgestelltes Sittenzeugnis. Außerdem ist die im Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten erworbene Fertigkeit durch Vorlage von Schriften, Zeichnungen und Handarbeiten nachzuweisen. Aufnahmsbewerberinnen müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt oder vom k. k. Landesschulrate in Graz die erforderliche Altersnachfrist, die aus besonders rüch-sichtswürdigen Gründen bis zu sechs Monaten bewilligt werden kann, erlangt haben.

Der Nachweis der erforderlichen Vorbildung wird durch eine am 7. u. 8. Juli um 3 Uhr nachmittags beginnende **Aufnahmsprüfung** erbracht, die sich auf folgende Gegenstände erstreckt: Religion, deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten. Auch wird darauf gesehen, daß die Aufnahmsbewerberinnen musikalische Kenntnisse besitzen, oder ob sie nach ihrem musikalischen Gehör und rhythmischen Gefühl ausreichende Erfolge im Musikunterrichte versprechen. **Bei gleichem Ergebnisse der Aufnahmsprüfung gebührt den Aufnahmsbewerberinnen mit dem vollen geschlichen Alter der Vorzug.**

Zu Beginn des Schuljahres 1913/14 findet eine **Aufnahme nur statt, wenn und soweit zu diesem Zeitpunkte die zulässige Maximalzahl der Zöglinge nicht erreicht ist.** Für diesen etwaigen zweiten Aufnahmetermin erfolgen die Anmeldungen am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags; die Aufnahmsprüfungen beginnen am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Für die Zöglinge, welche die Anstalt bereits besucht haben, findet die **Einschreibung gleichfalls am 16. September** von 3 bis 5 Uhr nachmittags statt.

Bei der Einschreibung ist eine **Aufnahmegebühr** von 10 Kronen zu erlegen; das **Schulgeld**, welches voranzuzahlen ist, beträgt 10 Kronen monatlich.

Entsprechend begründete, mit dem letzten Schul- und dem Mittellosigkeitszeugnisse versehene **Gesuche um Ermäßigung** oder **Nachlaß des Schulgeldes** sind an den steiermärk. Landesauschuß zu richten und bis 10. Oktober bei der Direktion der Anstalt zu überreichen.

Die Teilnahme am **nicht obligaten Unterricht im Violinspiel**, in der **slovenischen** oder **französischen Sprache** ist bei der Einschreibung anzumelden.

Graz, im Juni 1913. 2680

Vom steiermärkischen Landesauschusse.

Freiwillige gerichtl. Liegenschaftsteilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pettau, Abteilung I, wird auf Ansuchen der Eigentümer Kajetan und Julie Edlinger in Pettau die nachverzeichnete Liegenschaft öffentlich feilgeboten: E. Z. 83, N. G. Pettau mit dem Wohnhause Herrengasse Nr. 4 um den Ausrufspreis per 28.000 K. ohne Zubehör.

Die Versteigerung findet am 15. Juli 1913, vormittags halb 11 Uhr im Zivilgerichtsgebäude Zimmer Nr. 16 statt. Angebote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf Verkaufspreis vorbehalten. Die Verkäufer haben sich vorbehalten, innerhalb einer Bedenkzeit von 8 Tagen zu erklären, daß sie den Verkauf ablehnen. Die Bedingungen über die Fristen und den Ort der Zahlung u. s. f. können bei Gericht, Amtszimmer Nr. 13 eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Pettau, Abt. I, am 26. Juni 1913. 2755

Violin-, Cello- u. Klavierunterricht

erteilt gewissenhaft nebst Harmonie- und Kompositionslehre

Emil Hillekrug, Bürgerstraße 2, 2. Stock, links.

Zu verkaufen

Gashängelampen, ein hartes Bett mit Drahteinsatz und alt-deutsches Speisezimmer. Anfr. Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Ferien-Landaufenthalt

sucht in waldbig gebirger Gegend absol. k. k. Musikakademikerin bei freier Station gegen Erteilung von Klavierunterricht. Gest. Anträge unt. „M. M. gesund und häuslich“ Wien, XIII/6, Hiefiger Hauptstr. 59, 1/4.

Sommerfrische!

Haus, bestehend aus 2 Zimmer und Küche, eventuell auch Kabinett, möbliert, zu vermieten. 25 Min. von der Bahn. Auskunft erteilt Gastwirt Lesjak in Schleinitz. 76

Kommiss

tüchtig in Manufaktur, Spezerei, Eisen, mit gute Referenzen, militärfrei, der slow. und kroat. Sprache mächtig, wünscht einen dauernden Posten per sofort, in der Stadt oder am Lande. Gest. Antr. unter „Solid“ an die Verw. d. Bl. 2784

Studierende

Fräulein

oder die Volks- und Bürgerschule besuchende Mädchen finden äußerst gewissenhaften Kostplatz bei gebildeter Familie in nächster Nähe der Lehrerinnenbildungs-Anstalt, Übungsschule und Töchterheim. Klavierbenützung. Unterstützung in Englisch und Französisch. Adr. in der Verw. d. Bl. 2769

Zu verkaufen

schöne Speisezimmer- und Schlafzimmereinrichtung, 2 Salongarnituren, Garderobekästen, 1 Kassa, 1 Nähmaschine, Glasluster, Badofen und Wanne. Anfragen Teggethoffstraße 21, 2. Stock. 2760

Zu verkaufen

ein Haus mit Grund in Brunnndorf und 3 Joch Feld in Unter-Rösch an der Reichstraße. Anzufragen b. Betscher in Brunnndorf, Wiesen-gasse 6. 2744

Sehr gut gehende

Greislerei

ist sofort zu vergeben. Anträge in der Verw. d. Bl. 2772

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei **Edm. Ahlers Wwe.** in Mured. 2729

Bismardstraße 17

1. Stock (Julianenhof), sehr hübsche Wohnung, 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer mit 1. Juli zu beziehen. Mietzins K. 94.30 per Monat. 2731

Die Striderei

Tegethoffstraße 24 befindet sich jetzt Werkstättenstraße 22, 2. Stock, T. 7. Magdalenenvorstadt. 1587

Nett möbl. Zimmer

Badebenützung, ruhig gelegene Lage, Morgensonne, Stadtparknähe, mit oder ohne Verpf. zu verb. Ferdinandsstraße 9, Tür 8. 2749

Wohnung

Landwehrgasse 16, 2 Zimmer, Küche samt Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin. 2787

Sonnseitige

Manfardwohnung

in der Kološchineggallee 112, mit 2 Zimmer samt allem Zugehör an ruhige Partei ab 1. Juli zu vermieten. Anfrage dortselbst. 2734

Kontorist

gebildet und arbeitsam, mit vorzüglich absolviertem Handels- und Buchhaltungskurse bittet um einen Posten. Gest. Zuschriften unter „Bilanzfähig 17“ hauptpostlagernd, Marburg.

Wegen vorgerückter :: Saison

empfiehlt

Damen- u. Mädchenhüte

zu tief herabgesetzten Preisen

Elise Polt-Witzler

Obere Herrengasse 40.

Wichtig für Bauinteressenten!

Wegen Raummangel abzugeben:

50 Stück schöne geschliffene Sparherde für Kacheln von 35 K aufwärts, rechte und linke **Herdbankel** für Platten von 18 bis 30 Zoll, hiezu neue **schmiedeiserne Platten**, ferner **Bratröhren, Heizbrüste, Réchauds, Tellerwärmer**, überhaupt alle dazugehörenden Eisenbestandteile, ferner eiserne obere und untere **Aschengrubentüren, Wäscheaufzüge** a 10 Spulen mit zwei Antrieben, 2 Oberspulen mit Säulendachsel zc. bei

Franz Rothbauer

Bau- und Kunstschlosser, Freihausgasse.

Ein Keller

womöglich mit gefunden, weingrünen Lagerfassern wird ehestens zu pachten gesucht; Zuschriften unter „K. L.“ hauptpostlagernd, Marburg a. Drauerbeten. 2762

Möbliertes großes

Zimmer

auch mit separiertem Kabinett, eb. für 2 Personen zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stock. 2789

Zu kaufen gesucht

wird eine eiserne feuerfichere Bücherkassette, ein Schreibpult und eine Copierpresse; Zuschriften unter „N. L.“ hauptpostlagernd, Marburg a. Drauerbeten. 2761

Provisionsvertreter

für eine Weingroßhandlung, welcher Untersteiermark und Kärnten zu bereisen hat, wird gesucht; Anträge unter „Tüchtig und verlässlich“, Marburg a. Drau, hauptpostlagernd 2763

Lawn-Tennis.

Deutscher Hochschüler (Anfänger im Tennisspielen) sucht Anschluß an Tennispartie für Juli-Oktober. Allfällige Zuschriften mit Angabe des Preises werden unter „F. K.“ hauptpostlagernd erbeten. 2768

2 schöne

Zinshäuser

in Marburg, an frequenter Straße, 2 Stock hoch und ebenerdig, massiv, solid gebaut, Spiegelfenster, voll bewohnt, jährliche Bruttozinsentnahme 2604 K., wegen Übersiedlung um den Spottpreis v. 28.000 K. zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Auskünfte an direkte Käufer kostenlos durch d. Verwaltung des „Realitäten-Markts“, Graz, Hamerlinggasse 6.

Zur Herstellung von fugenlosen Fußböden 612

:: Xeolythböden ::

(Kunstholz) sowie Terrazzoböden empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telefon 188.

Neues stockhohes

Zinshaus

mit Veranda, Wirtschaftsgebäude, großem Gemüsegarten, an der Stadtgrenze Marburgs in schöner Lage mit 7 schönen Wohnungen, monatlicher Zins 130 K. ist preiswert um 24.000 K. zu verkaufen. Kleine Anzahlung, leichte Zahlungsbedingungen. Nähere Auskunft brieflich unter „Guter Kauf“ Marburg, hauptpostlagernd. 2786

Zu verkaufen

Gashängelampen, 1 hartes Bett mit Drahteinsatz und altdeutsches Speisezimmer. Anfragen Volksgartenstr. 6, 1. St.

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst

Buchdruckerei J. Kralik Marburg, Postgasse 4.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlungen Wilhelm Heinz und Karl Scheibach, Herrrengasse zu beziehen.

Die typischen Formen der Sommermode 1913. Ein interessanter Artikel über dieses Thema leitet das soeben erschienene Heft 19 der bekannten Zeitschrift „Die Modenwelt“ ein. Aus dem reichen Inhalt sind die sommerlichen Sackkostüme für den Nachmittag, die hübschen Toiletten für Reunions und der Kindermodentell hervorzuheben. Außerdem enthält das Heft die Fortsetzung des spannenden Romans „Die Glücksfälle“ von Fedor von Zobeltitz und bringt im „Merkbuch der Hausfrau“ nützliche Winke. „Die Modenwelt“ erscheint alle 14 Tage. Das einzelne Heft kostet nur 30 P. und ist durch jede Buchhandlung erhältlich oder beim Verlag Wien, 1. Bez., Rosenburgenstraße 8. (Vierteljährliche Abonnementsgebühr K. 1.80).

Das prächtig ausgestattete Juliheft von **Osterreichischer deutscher Jugend** ist ein Körnerheft, wie es der geschmackvolle Umschlag mit dem Bildnisse des Dichters sofort erraten läßt. Das Körnerheft, dessen Inhalt von den Werken des Dichters und von den Ereignissen des Jahres 1813 handelt, wird auch einzeln zum Preise von 40 Hellern abgegeben und stellt sich dar als eine sehr empfehlenswerte Festgabe für die deutsche Jugend. Bestellungen (K. 4.80 für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von Osterreichischer deutscher Jugend in Reichenberg (Böhmen). Probenummern kostenlos.

Am 1. Juni beginnt das 3. Quartal der bekannten Wiener Wochenschrift **Figaro**. Außer dem gewohnten reichen Inhalt an Bildern und Lesestoff gelangt auch ein illustrierter Roman aus dem Artistenleben, **Weiße Nächte**, von Eduard Rabos, zur Veröffentlichung. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter, sowie durch die Admistration des Figaro, Wien I., Wipplingerstraße 11.

Aus dem Inhalt des Juliheftes von **Westermanns Monatsheften**: Um die rote Stunde. Roman von Agnes Harden. — Das Glend des Musikunterrichts. von Dr. Karl Stord. — Das Museum Mesdag im Haag. Von Ernst Altkirch. — Scharnhorst, ein Vorkämpfer des neuen preussischen Idealismus. Von Hans Haefde. — Ein Ausflug nach Westgalizien. Von Thaddäus Ritter. — Auf stillem Wege. Roman von Eise Höffer. — Das chinesische Kunstgewerbe. Von Dr. Oskar Münsterberg. — Herbert Eulenberg. Von Peter Samecher. — Malerische Winkel in Unterfranken. Von Dr. Hermann Sprenger. — Dunkelheit. Von Walter v. Molo. — Humanismus. Versuch einer neuen Weltanschauung. Von Prof. Dr. Ludwig Stein. — Osterreich in den Befreiungskriegen 1813. Von General der Infanterie E. v. Woinovich. — Zuchterische zur Eugenik. Von Dr. Paul Kammerer. — Albanien. Von D. D. Clementi. — Wandlungen des deutschen Waldes. Von Dr. Fritz Grätz. — Vogenzahn. Von Egon Freiherr von Kapherr. — Das Reich der Frau. Aus der Frauenliteratur Frankreichs. Von Anna Brummemann.

Das Wiedermeier im Spiegel seiner Zeit. Briefe, Tagebücher, Memoiren, Volksliedern und ähnliche Dokumente gesammelt von Georg Hermann. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin. Preis kartoniert 2 Mark, in elegantem Satinband 3 Mark, in Halblederband M 3.60. — Wie ein alldäisches Eiland, eine Insel, auf der noch Frieden und Stille, behagliche Lebensfreude und harmlose Heiterkeit zu Hause ist, so erscheint uns heute die Wiedermeierzeit und unsere Sehnsucht zieht uns zurück zu jenen noch gar nicht fernem und doch schon so fremden Jahren zwischen 1815 und 1848. Drum ist uns dies Buch willkommen. Mit diesem Buch wird die rühmlich begonnene Sammlung Bong's Schönbücherei aufs Beste fortgesetzt.

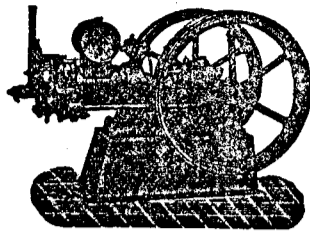
Die Beerenfrüchte Deutschlands und Osterreichs. Ihre Verarbeitung und Verwertung in der Hauswirtschaft, Technik und Heilkunde. Von Josef Pardeller. — Mit 42 Abbildungen. Geheftet 4 K. 40 P. Geb. 5 K. 30 P. In dem vorliegenden Buche wird die Verarbeitung und Verwertung der Beerenfrüchte in der Hauswirtschaft, Technik und Heilkunde in leichtverständlicher Weise behandelt. Die vielen wissenswerten Kapitel des Buches lassen dasselbe als einen unentbehrlichen Ratgeber auf diesem Gebiete in die Öffentlichkeit treten.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Deutsche, gedenket der Schutzvereine! Anmeldestelle für die drei Südmartortgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Galtzer, Burgplatz.

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's

Lokomobile u. Motore konzeptionsfrei aufstellbar. Kein Rauch, kein Ruß, kein Geruch!

Sauggas-Anlagen billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen, K. I. priv. Motoren- und Maschinenfabrik **G. Bernhardt's Söhne** Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbraun neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Museum in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumsvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumsvereines, Herr Dr. Amand Raf.

Rohitscher

Tempel — Quelle, Kohlenwasserreichsten diätetisches Tafelgetränk, Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria — Medizinische, indiziert: Chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Bonati — Quelle, Schaitreikste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Focussucht, Gicht, Zuckerkrankh.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Osterreich: Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmelzgass

Zahn-Grème

KALODONT Mundwasser

Nehmen Sie täglich ein Litörgläschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Platate aushängen. 1723

Andre **Hofer's Malz-Kaffee** mit Kaffee-Geschmack

besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das Aroma des Bohnenkaffees & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffee-Fabrik, Salzburg

Radeimer - Heilquelle

bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen

Radeimer Tafelwasser (Gisela-Georgs-Königsquelle)

erhältlich in allen renommirten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barcola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Stets frisches Märzenbier vom Faß wie in Flaschen über die Gasse 40 Heller per Lit. Gafthof zur Traube.

Früchte **Kräuter**

Echt
Slivovitz
Kornbranntwein
Weingeläger und Essig
empfehlen zum Ansetzen
Albrecht & Strohbach
Herrengasse
19

Kräuter **Früchte**

Brautausstattungen - Wohnungseinrichtungen
Besondere Gelegenheitskäufe im
Möbelhaus Karl Preis
Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.
Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kaste, Buche, Mahagoni, Rhorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80-160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Lederstühle K 10-12 aufwärts.
Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.- aufw.
Bücherkästen, Toilettepiegel, Salons-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen
Lugnumöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.
Klassions-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95-
poliertes Schlafzimmer K 160.-
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.-
Föhrenzimmer (Birben-Zimt.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.-
Schöne Walzenbetten, Aufschbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachttisch, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge K. 8.50, Doppelchiffonäre, Schubladenkasten 28 K, Küchentrebenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K 14



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel
Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Kein Staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, steirischen Stahlbraht in allen Größen 8 K. 50 K. Eisengitterbetten, genezt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.
Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30-40 K., echte Messingbetten mit Einzug 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. - Tägliches Provinzverwand.
Zufuhr nach allen Richtungen gratis. - Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.
Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten.
Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.

Zur Erzielung eines wunderbaren, blendend weißen und jugend-frischen Teints ist

Amalin-Creme

einzig anzuerkennen. Amalin-Creme glättet Falten, beseitigt alle Unreinheiten des Teints, Sommerprossen, lästigen Miteffer, Leberflecke und ist das sicherste Mittel gegen Sonnenbrand.
Amalin-Creme einmal versucht, entzückt, da der Erfolg geradezu sensationell. Amalin-Creme ein Fliegel K. 1.40.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse 17.
(Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)



Photographische
:: Kunst-Anstalt ::
20 L. Kieser 20

Semi-Emaile. Schillerstrasse Nr. 20
Eigene maschinelle Werkstätte. empfiehlt moderne Photographien. - Brillante Vergrößerungen.
Anhänger und Broschen. - Sepiaton. - Garantiert für nur erstklassige Arbeiten.

Alterer verlässlicher 2678
Müller

der sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird bei guter Bezahlung und guter Verpflegung sofort aufgenommen bei Anton Strasser, Kunstmüller in Ober-Pölsgau.

Restoration Hauptbahnhof sucht zwei tüchtige **Stellnerinnen.**

Vorzustellen zwischen 3 und 4 Uhr nachm. 2705

Buch-Motorrad, leichte Type, 3 1/2 - 4 HP., Modell 1912, tadellos funktionierend, sehr gut erhalten, ist billigst zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. Bl. 2690

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** **:: Schaulager ::**
Volksgartenstr. 27 **Marburg** **Blumengasse 3**

Telegrammadresse: **Plokel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.**

Telephon 39

empfehl

Non aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger**, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten**, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen** für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten** sowie Betonbretter, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden** in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke** mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenveranschläge.

Eine gerichtliche Entscheidung

ist es nicht, aber das

Urteil

des P. T. Publikums, daß als vorzügliches, desodorierendes, erfrischendes und das Zahnfleisch kräftigendes Mundwasser das

„Eucalyptol-Mundwasser“

aus der

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

gilt. Dasselbe benimmt den von kariösen Zähnen herührenden üblen Geruch vollkommen, verhindert weitere Fäulnis und dadurch verursachte Schmerzen.

1 Flacon 1 Krone.

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefsgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr nachmittags. 1646

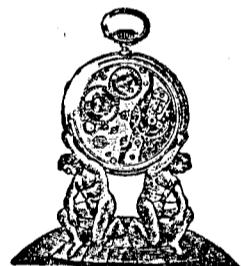
frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck, frische Nuckkapsel, Mohnbeugel, und Gugelhupf (von 20 u. 40 S. aufw.), ferner feine Gattungen Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Klaviere, Pianino, Harmoniume

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Borta Volokmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Einkauf und Verkauf überspielt. Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Werkstätte

Uhren, Augengläser, Grammophone

gut und billig

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg

beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister
En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und Grammophonplatten, Grammophonadeln zu Fabrikspreisen.

Messing- u. Eisenmöbel

Modernste Messingbetten, Toiletten, Waschtische zu Fabrikspreisen.
Stahlrohrmatratzen v. 110— aufw.
Echte Messingbetten " " 70— "
Halbmessingbetten " " 34— "
Kinderbetten " " 14— "
Messingkarmiesen " " 3-50 "
Waschtisch " " 5— "
Berlegbare Eisenbetten " 14— "
Spezialist für Hotel-, Villen- und Sanatorien-Einrichtungen. Unter Beruf auf dieses Blatt 50% Nachlaß. En gros. Preisikurant grat. En detail.
H. Hoffmann, Wien, G. Bez.
Webgasse 29. Telefon 10.046.

Ein Lehrling

beider Landesprachen mächtig, wird aufgenommen bei **Mag. Macher**, Glasniederlage, Marburg. 2443

Wohnungen

und Werkstätte und Magazin, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Mellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe bei Blutstörung, Störung d. monatl. Beschwerden. Gewissenhaft u. reell durch sicherwirkendes, unschädliches Mittel. Erfolg garantiert. Täglich Eingang von Dankschreiben. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Th. Hohenstein** Berlin-Süden 43. 2460

Fremdliche

Wohnung

mit zwei Zimmer und Zugehör zu vermieten. Monatlich 35 R. Draugasse 15, 1. Stod. 1983

+ Hilfe +

bei Blutstörungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Halen-see 6. Rückporto erb. 1483

Wohnung

2 Zimmer, Kabinett, Küche u. Zugehör ist sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 24. 2362

Spezerei-Kommis

gefesten Alters, beider Landesprachen mächtig, wird per sofort oder 1. August aufgenommen. Anzufragen in der Bern. d. Blattes. 2525

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, Parkett usw., ferner Wohnungen mit 2 u. 1 Zimmer preiswürdig zu vermieten. Anzufragen in der Eisenstraße 6, beim Hausmeister. 5644



Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Hauptbahnhof Marburg entfernt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei **Herrn Ratscheg**, Kartschowin 187. 1108

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschloßen.

Kren

echt Nürnberger!

(beste Qualität)

liefert engros konkurrenzlos per 100 Kilo 56 Kronen.

(100 Wurzen 30 Kilo wiegend).

M. Preiß, Kreneport, Krens, Langenloiserstraße. N.-Ost. 1378

Schöne lichte

Geschäftslokale

auf frequentem Posten, sind billigst zu vermieten. Anfrage Duerkgasse 4, 1. Stod, beim Hausmeister. 2098

Werkstätte

bestehend aus zwei lichten, trockenen Räumen in südlicher Lage, auch als Magazin verwendbar, samt großem Lagerraum im Freien sofort zu vermieten. Anfrage Reifergasse 23. 2220

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—
bessere Qualität R. 12.—
feine R. 14.— und R. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—
fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenfappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen.

Anton Kleinschuster

Blumensalon Herrengasse Nr. 12. Kunst- und Handelsgärtnerei in Marburg. 1320

Wohnungen

gegenüber dem Parte der Kadettenschule sind zu vermieten. Dieselben bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer, Erker, Balkon, Badezimmer, Wohnzimmer, Garten usw. Anzufragen Kadettenschulgasse 9 u. Volksgartenstraße 25. 2106

Grabkränze

Grabbutetts, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäzilie Büdefeldt

Marburg, Herrengasse 6.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2. 2160

Neu möbliertes Zimmer

2fenstrig, sonnseitig, mit 1. Juli zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. St. rechts.

Südseitige

Villa - Wohnung

bestehend aus 5 Zimmer, großer lichter Küche, Speisekammer, Bade- und Dienstbotenzimmer usw., Parkbenutzung ist zu vermieten. Monatlicher Pins 100 R. Anfr. Kärntnerstraße 40. 2262

Gelegenheitskauf.

In der nächsten Nähe des Hauptbahnhofes Marburg sind

Bauplätze

mit 4 und 5 Kronen pro Quadratmeter zu verkaufen; besonders geeignet für Kondukteure u. Pensionisten. Dieser Preis gilt nur bis Ende August 1913, später 25 Prozent teurer. Briefe erbeten an **Herrn Weber**, Gastwirt im Marburger Verbraucherverein. 2489

Schönes, möbliertes

Zimmer

streng separiert, vom 1. Juli zu vermieten. Gerichtshofg. 25, 1. St. Tür 4. 2332

Werkstätte

groß, licht, trocken, in südlicher Lage, nebst Kanzlei, Dachraum über der Werkstätte, großer Lagerraum im Freien ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfrage Reifergasse 23. 2219

Schöne

Gartenerde

und großer Strohnichter ist unentgeltlich abzugeben in der Blumengasse. 1992

Geräumige

Wohnung

unweit vom Hauptbahnhof, Kotschinnegallee, in Kartschowin 190, mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Gartenanteil usw. sehr preiswürdig zu vermieten. Anfrage dortselbst. 2152

I. Marburger

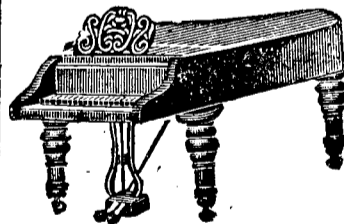
Klavier-, Pianino- und Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer gegründet 1850
Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und überpielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikspreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Bitherunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Villa zu verkaufen,

sehr schöne staubfreie Lage, in nächster Nähe des Stadtparkes, mit 5 Zimmer, 1 Kabinett, Diener- u. Badezimmer, Speis, zwei Klosett, Wasserleitung, Waschküche und hübscher Garten. Adresse in der Bern. d. Bl. 2505

Die Ein- und Zweifamilien-

! Wohnhäuser !

in der Uhländgasse 4 und Kadettenschulgasse Nr. 1, 3, 5, 7 sind preiswürdig zu verkaufen. Anzukünfte in der Kadettenschulgasse 9 und Volksgartenstraße 25. 2107

Wohnung

im 1. Stod, hoffteig, 2 Zimmer, Küche samt Zugehör ab 15. Juli zu vermieten. Anfrage Körntnerstraße 10, 1. Stod links. 2668

Geschäftslokal

bester Detaillage, wird von einer Wiener Fabrikfirma für ein feines Spezial-Detailgeschäft gegen lang-jährigen Mietvertrag gesucht. Schriftliche Offerte unter Chiffre „Bornehm 5000 W. C. 6041“ an die Annoncen-Expedit. Rud. Woske, Wien, I., Seilerstätte 2. 2722

Anmeldungen

auf ganze, Viertel- und Achtel-Lose der 2679

Ersten österreichischen Klassenlotterie

Klassen a 40, 10 und 5 K. per Los

Hauptgewinn

1.000.000 K

zu staatlichen Originalpreisen rasch erbeten. Spielpläne und Auskünfte kostenfrei.

Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien I., Schottentring nur 26.

Verkäuflicher Besitz

eine Stunde außer Marburg, fünf Minuten von der Bahnstation, für Pensionisten oder Händler geeignet. Anzulegen bei Josef Ullaga, Tegetthoffstraße. 2387

Frische trockene

Hackschalen

Fahren und auch kleinweise sind abzugeben in d. Baukanzlei Nassimbent, Gartengasse.

Lüchlicher Kommiss

der Spezerewarenbranche, beider Landesprachen vollkommen mächtig, der Kundenumgang gut versteht u. sehr redegewandt ist, findet sofort Aufnahme bei Jg. Tischler, Marbg.

Junges Mädchen

sucht Stelle in ein Geschäftshaus, in die Küche oder Schank, geht auch zu Kinder. Anfr. Mühl-gasse 18, 1. Stod. 2721

Gewölbe

geeignet für eine Schreibstube und ein kleines Magazin sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 43. 2700

Neue Erdäpfel

100 Ko. zu K. 9.50 versendet jedes Quantum Teglitisch in Kronichsfeld. 2719

Als

Comptoir-Praktikant

wünscht absolvierter Unterrealschüler unterzukommen. Anzulegen in der Berw. d. Bl. 2691

Wäsche ausbessern

und Maschinestoppen billig. Anzulegen Brunndorf, Bezirksstraße 27, Greislerei.

Zu verkaufen:

2 Bettensätze, 2 Fauteuils, 2 Tische u. 1 Damenschreibtisch. Bismarckstraße 13, 1. St. Tür 4.

Frau

2715

mittleren Alters wünscht bei älterer Dame oder Kindern unterzukommen. Auch wird ein Fräulein in Wohnung genommen. Adresse in Berw. d. Bl.

Ein Haus

villenartig, an der Reichsstraße, 10 Minuten außer Zellnitz a. D., in der Nähe des Wasserwerkes ist zum Preise von 5600 K. zu verkaufen. Bis auf 1000 Kt. auszubezahlen. Anzulegen bei Budm. Kanzler in Zellnitz a. D. 2717

Zu kaufen gesucht

ein alter Schreibtisch und ein Eis-kasten. Anzulegen zu richten an Jos. Kump, Tresterntz bei Marbg. 2706

Holzmaschinsäge

und mehrere Badewannen zu verkaufen. Anzulegen Triester-straße 34. 2717

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Hans Sirl, Spezereigenschaft, Haupt-platz. 2610

Lüchtige 2681

Mamsellen

und Lehrlinge werden sofort aufgenommen. Schulg. 5.

Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zugehör an kinderlose Partei sogleich zu vermieten. Volksgartenstraße 21. 2682

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekar-Darlehen zu 4%, auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und direkte Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgyil, Rechtsanwält, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 2735

Neu möbliertes Zimmer

reparierter Eingang, an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Verpflegung Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stod rechts, Tür 4. 2311

Garantierter Erfolg



sonst Geld retour. Ärztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine lippige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rig. Busen-Creme, behördlich untersucht, gar. unerschütterlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg. Außerlich anwendbar. Probedose K. 3.-, gr. Dose genügend zum Erfolg. K. 8.-. Prof. Dr. A. Rig. Laborat. Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depots in Marburg: Schuh- engel Apotheke; Apotheke Maria-hilf und Parfumerie Wolfram.

Ein Kostplatz für einen Mittelschüler der Ober-klassen ohne Zimmerkollegen wird gesucht. Adr. unt. „R. M. G. 2000“ in der Berw. d. Bl. 2580

Ein Kostplatz

für einen Mittelschüler der Ober-klassen ohne Zimmerkollegen wird gesucht. Adr. unt. „R. M. G. 2000“ in der Berw. d. Bl. 2580

Schanfbursche

nüchtern und solid, findet Auf-nahme im Branntweingeschäft Franz Sutter, Bettau. 2709

Möbl. Zimmer

mit guter Verpflegung in d. Herren-gasse sogleich zu vermieten. Aus-kunft Stiderei-geschäft A. u. K. Friber, Schulgasse. 2728

Lichtes 2686

Gewölbe

zu vermieten. Burggasse 15.

Kinderfräulein

und junge Gespielin auch Anfänger dringend gesucht. Photographie und Zeugnisse an Adolf Fefete, Pla-zierungs-Bureau, Budapest, Baczi-förut 16, zu senden. 2573

Sonnseitige vollständig reparierte

Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu ver-mieten. Sangergasse 14. 2412

Eine sehr gut gehende

Gemischwarenhandlg.

an der Reichsstraße, Stadtgrenze, ist sogleich zu verpachten. Anzulegen bei Herrn Matthias Ziegler, Kauf-mann, Marburg. 2207

Schöne

Gelegenheit.

Kleines Haus auf der Thejen so-gleich zu verkaufen oder zu verpach-ten. Steuerfrei, passend für einen Pensionisten; auf etwas Geld wird gewartet. Anzulegen Tegetthoff-straße 64 bei Herrn Ever. 2433

Wegen Besitzwechsel

schönes neues Zinshaus mit sehr gut gehender Gemischwarenhandlg., mit großem Garten und Feld, 20 Minuten von der Stadt, ist sogleich günstig zu verkaufen. Anzulegen bei W. Ziegler, Kaufmann, Marb. 2206

Chinesische Zahntropfen

füllen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K. Stadtapotheke zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

Stidereien

aller Art

Weiß- und Buntstidereien,

Gobelin- a jour-Arbeiten,

Madeirastidereien,

Lambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt bei Anna Bernigg, Kaiser-straße 5, 2. Stod.



Internat. Chauffeurschule

(Staatlich konzessioniert)

Wien, XIX., Handgasse 25

bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und sachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostenlose Stellenvermittlung. 373

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunpfähle, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeug-waren offeriert billigst Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Bau-materialienhandlung

Marburg a. D., Fabriksgasse Telephon 188.

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 zu Berlin Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich: Wien I, Körntnering 17

Neue Anträge wurden eingereicht in

1902: K. 77 000 000

1904: K. 92 000 000

1906: K. 117 000 000

1908: K. 149 000 000

1910: K. 180 000 000

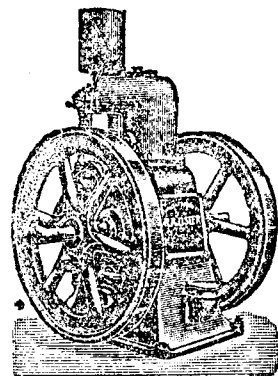
1912: K. 218 000 000

Ueber 3 Millionen Versicherte Ende 1912

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Verireitung verlangeman unsere Bedingungen.

Auskünfte erteilt: Die Direktion in Wien, I. Körntnering 17, das Sekretariat für die Alpenländer, Graz, Neutorgasse 35, Ecke Albrechtgasse und Nestor Frohm, Marburg, Reiserstraße 1.

Listers Original englische Benzin-, Petroleum- und Gas-Motoren



Stationär und fahrbar. Geringster Brennstoff-Verbrauch. Für alle Antriebszwecke, 2 1/2 bis 8 PS. Magnetelektrische Zündung. Einfache In-betriebsteuerung. Günstigste Zahlungsbedin-gungen. Der beste und billigste Kleinmotor der Gegenwart. — Kataloge u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2

Hintere Zollamtsstraße 9.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg. 3729

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.

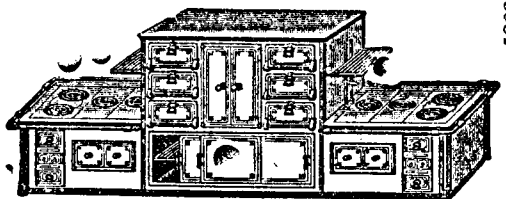
Marburg, Herrngasse 13.

t. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-rationen zc. Dampfkochanlagen, Gasföcher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenfrei.

Gasthausübernahme.

Teile den P. T. Herrschaften von Marburg und Umgebung höflichst mit, daß ich das

Gasthaus Schott in Zellnitz a. D.

bei Marburg von Herrn Anton Sitter ab 1. Juli pachtweise übernommen habe. Zellnitz, einer der schönsten Ausflugsorte, wird von Ausflüglern gerne besucht. Bahnfahrt bis Maria-Rast, dann wird die Raster Überfuhr benötigt, wo man rechts zur herrlich gelegenen Waldstraße gelangt, welche zum Gasthause „Schott“ führt. Zur Rückfahrt steht den P. T. Herrschaften die Überfuhr zu jedem Personenzuge bis 11 Uhr nachts zur Verfügung. Werde stets bestrebt sein, die P. T. Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Zum Ausschank gelangen nur naturechte Weine und Flaschenbier in Originalfüllung. Mache das P. T. Publikum auf das elektrische Klavier besonders aufmerksam. 2703
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Luise Schneideritsch.

Reizende

Blusen-Batiste

soeben eingelangt.

F. Michelitsch, Herrengasse 14

K. k.

Handelsakademie in Graz:

Die Anstalt umfaßt folgende Schulen und Kurse:

1. Die vierklassige Handelsakademie (die Absolventen genießen das Einjährig-Freiwilligenrecht; aufgenommen werden in erster Linie Absolventen der österreichischen Untermittelschulen, ferner solche von Bürgerschulen, jedoch nur nach Bestehen einer strengen Aufnahmeprüfung; Einschreibungen von Mittelschülern am 7. und 8. Juli sowie am 15. September, Aufnahmeprüfung für Bürgerschulen 16. September).
2. Den einjährigen Abiturientenkurs (aufgenommen werden nur Maturanten österreichischer Obermittelschulen, solche von gleichgestellten ausländischen Schulen nur mit Bewilligung des Unterrichtsministeriums; Einschreibungen vom 1. bis 3. Oktober).
3. Die zweiklassige Handelsschule für Knaben (welche die Bürgerschule oder dritte Klasse einer Mittelschule absolviert haben; Einschreibungen am 17. September).
4. Die zweiklassige Handelsschule für Mädchen. (Anmeldung zur Aufnahme am 9. Juli; Einschreibungen am 18. September).
5. Die einjährigen kaufmännischen Abendkurse (für Damen und für Herren) Einschreibungen am 19. und 20. September.

Prospecte versendet und Auskünfte erteilt die Direktion der k. k. Handelsakademie in Graz, Grazbachstraße 72. 2424

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.

! Okkasion!

Anzüge nach Mass 44, 48, 52 Kronen.

Infolge günstigen Ankaufes des gesamten Lagers einer hervorragenden Schafwollwarenfabrik bin ich in der Lage, zu obigen Preisen Anzüge aus Prima Rein-Schafwoll-Cheviot in modernen Farben und Dessins nach Maß anzufertigen. — Es liegt in jedermanns Interesse, diese nicht jederzeit wiederkehrende Gelegenheit zu benützen.

Spezial-Geschäft für moderne Herrenbekleidung
Emerich Müller

Marburg a. D.

Marburg a. D.

Wichtig für jedermann!

Gebe mir die Ehre anzuzelgen, daß mein Keller, Färbergasse 3 mit nachstehenden Qualitäten und Weinsorten geschmückt ist: 2318

Prosecco (von Rosinen), auch vom Arzt empfohlen
Schwarzwejn erste, zweite, dritte Qual.
Opollo extra, erste Qualität Tischwein
Weißwein Lissa, Perle, erste Qualität.

Bitte sich selbst zu überzeugen.

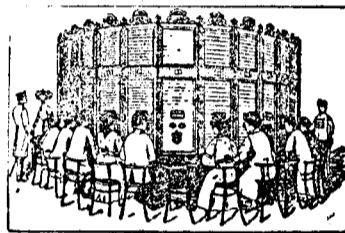
Hochachtungsvoll

Franz Cvitanic Witwe

nur Schulgasse 2.

Panorama International

Goethestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Bauern-Gut

mit gut erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 15 Joch Prima Acker und Wiesen, 15 Joch eventuell mehr schlagbaren Wald, in fruchtbarer Gegend Südböhmens, mit slowenischer Bevölkerung, wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Gefl. Zuschriften unter **Bauerngut** an Rudolf Gatzers Annoncen-Büro, Marburg. 2699

Schöner Wirtschaftsbefitz

unweit Murec, mit hübschem Wohnhaus, 4 Zimmer, Küche usw., Stallgebäude, Wagenremise, alles in gutem Bauzustande, 12 Joch arrondiertem Grund, Obstgarten mit 500 Stück Edelobstbäumen, erträgnisreiche Acker, Wiesen mit süßem Futter, Wald, gutes Trinkwasser, gesunde Gegend ist aus freier Hand um 15.000 K. zu verkaufen. Lasten 2400 K.

Kleiner Bauernbesitz

bei Leutschach, für Professionisten geeignet, Wohnhaus mit 2 Zimmer, Küche, Keller, Schweinestall, 3 Joch Acker, Wiese, Garten ist aus freier Hand um 4300 K. zu verkaufen. Lasten 2800 K. Anfragen von deutschen ernsthaften Käufern in beiden Fällen an den Verein S ü b m a r t, Graz, Joanneumring 11. 2710

Kleine Villa

modern gebaut, 12 Jahre steuerfrei, fünf Minuten vom Hauptbahnhof, staubfrei, mit sehr leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen ev. wird auch kleine Land-Realität in Tausch genommen. Zuschriften hauptpostlag. Marburg unter „Bild 4000“.

Kassierin

deutsch u. slowenisch sprechend, gute Rechnerin, wird aufgenommen im Branntweingeschäft **Franz Sutter**, Pettau. 2708

Billige Preise!

Wichtig für jedermann! Kleine Raten!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

Modernste Überzieher und Raglans

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur

Nagystraße 10
1. Stock.

nur

Möbel

in großer Auswahl für
**Schlaf- und
Speisezimmer**
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinfätze, Kucheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlafa Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrräder.

Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

Seit 1865 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas
mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

Insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge.
Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet
sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints,
gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertroffene
kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife.

Zur Radikalkur gegen Haarschwund und Krankheiten des
Haarbedeckungs verwendet man

Berger's Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die
Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer: 11095

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerla, Sonnenbrand und Mittesser, und die Kompositionen
mit Benzoe, Schwefel, Schwefelmilch, Naphthol und Thymol und die sonstigen
in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt An-
weisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's
Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier ab-
gebildete Schutzmarke

und die nebenscheide
Firmazeichnung
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.

G. Hell & Comp.

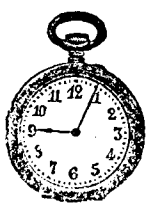


Prämiert mit Ehren-
diplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Eiberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721



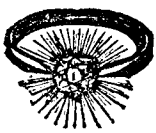
Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-
silberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



.. Gegen Monatsraten von ..

3 Kronen 3

**Damen-Stoff- und Lüster-
Mäntel, sowie Kostüme**
im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur

Nagystraße 10
1. Stock

nur

Musikalien- Leihanstalt.

Stiefiges Abonnement R. 2.

Auswärtiges „ R. 3.

Katalog 50 Heller.

Prospecte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler

und 1804

Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.

Ginen Welstruf

Genießen die unübertroffenen
Web- und Leinenwaren der
mechan. Weberei Adolf Soumar
in Siebhübel bei Neustadt a. d. W.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Zephyre, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Netze zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087



Ich rate Ihnen,

vor Anschaffung eines
Rades erst die neuesten
Modelle der welt-
berühmten

Helical-Premier

Fahrräder

zu besichtigen.

Prachtkatalog gratis!

Vertreter: Jos. Rüttner für Marburg
und Graz; Joh. Kovacic, Luttenberg.

! 500 Kronen !

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzel-
vertilger

„Ria-Salbe“ Ihre Hühneraugen
Warzen, Hornhaut,
nicht in 3 Tagen schmerzlos entfernt.
Preis eines Tigels samt Garantiebrief
1 Krone. 1630

Kemeny, Kaschau
I., Postfach 12/905, Ungarn.

Lüftingers

: Wanzenlöter :

gesehlich geküht, wirkt sofort. Tötet
alles Ungeziefer. Preis braun per
Flasche 40 h., weiß steckenrein 60 h.
R. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man ver-
lange nur eine Flasche Lüftinger
im Hauptdepot: Karl Wolf, zum
schwarzen Adler, Marburg, Herren-
gasse 17. 2307

Man achte genau auf den Namen
Lüftinger, welcher auf jed. Flasche
erkichtlich ist.

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee. Aus-
kunft gratis durch: „Union“,
Brüssel, Bd. Voetstael 185 (Aus-
landsporto.) 2051

Original-Heinrich Kellereimaschinen

Hohe Leistung, Moderne Ausführung, Präzise Arbeit

Welpumpen für Handbetrieb,
Elektromotorpumpen, Armaturen,
— Prima-Schläuche, —
Flaschen-Waschmaschinen,
Flasch-Kapsel-Kork-Ettikelier-
masch.-Kronenkorkmaschinen,
Luftpumpen, Flusdampfessel,
Pasteuriser-Apparate in
modernster Ausführung,
Rohrleitungen aus verzinkt.
Kupfer und emailliertem Guss.
Einrichtung kompl. Kellereien.



H. Heinrich Maschinenfabrik-Eisenwerkerei
Wien, Xc. Heiligenstädterstr. 44-48.

Erstklassiger Damenmodelfalon

Emilie Pöltner

für feine sowie auch ein-
fache französische und eng-
lische Toiletten befindet sich
ober Kaffeegeschäft Meinel,

Herrengasse Nr. 15.

Begründet 1860

Begründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen,**
Bäder- und Klosett- und Klopfeinrichtungen, Pumpen-
und **Widderanlagen,** sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und **Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegethoffstraße 55, Wielandgasse 4

O Mellinghofer O

Ringofen-Ziegelei

Marburg Marburg
empfiehlt ihre Handschlag-Mauerziegel zu den billigsten Preisen.

Julius Glaser,

Stadibaumeister, Roseggergasse 16-18.

Lohn-Wassersäge

in Südbösterreich, mit circa 30 Pferdekraft konstanter Wasser-
kraft, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und circa 1 1/2 Joch
erstklassigen Ökonomiegrund in wald- und vollreicher Gegend,
auf günstigem Posten, zum Einbau einer Mautmühle sehr ge-
eignet, wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Gesl. Zu-
schriften unter **Lohnsäge 1913** an Rudolf Gaifer, Annonc-
Büro in Marburg. 2698

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandt, Herrengasse 4.

Krapina-Töplitz

heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.
(Kroatien) Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, daß Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!



GOTTLIEB VOITH, WIEN, III., Fabrik chem. Produkte. **Henkel's Bleich-Soda.**

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1913.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang,	} 1 Kupon 7 Kronen 1 Kupon 10 Kronen 1 Kupon 15 Kronen 1 Kupon 17 Kronen 1 Kupon 20 Kronen
kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend,	
kostet nur	

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Oberzieherstoffe, Touristenknoten, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe verwendet zu Fabrikpreisen die als reell u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Erste Marburger Wäschefeinputz- u. Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4

Telephon Nr. 164 :: ::

einziges Spezialgeschäft

zur Übernahme von Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse, sämtliche Leibwäsche, sowie aller Gattungen Waschkleider, Blusen von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann Privat-, Restauration- und Hotelwäsche. — Schadhafte Wäsche wird auf Wunsch auch ausgebessert.

Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.

Hochachtend

Florian Strohmeier.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. Kleinverkauf der Brennabornwagen für Marburg u. Umgebung. Man verlange Spezialofferte.



BRENNABOR

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger. Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchscher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

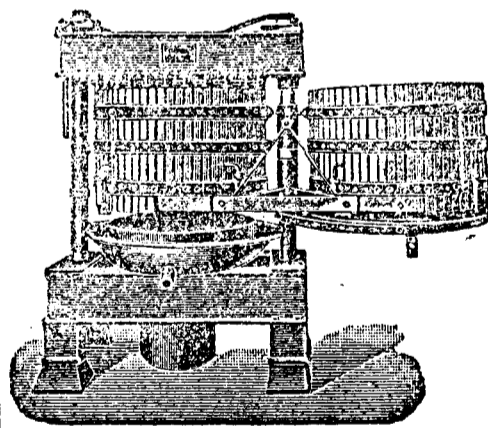
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen zc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Anlauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

**Versicherungs-
Gesellschaft**

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung zc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegelgläsern, geschädigte Gastpflicht und Unfall nebst Valorentransport.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

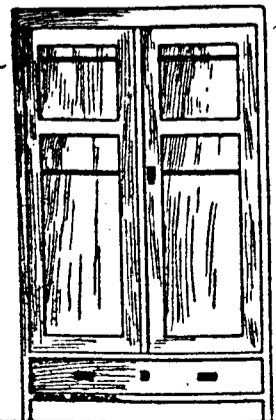
Wiener

**Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt**

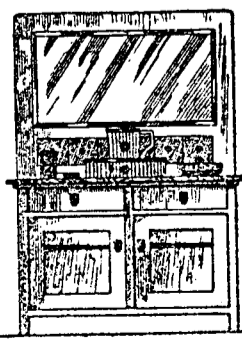
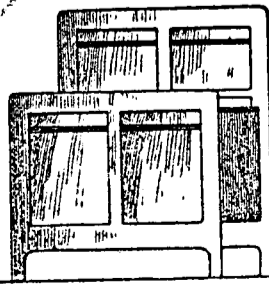
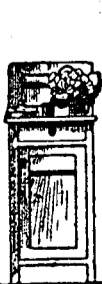
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantierter fallender Prämie, Rentenversicherung, Heiratsgut- u. Militärrentenversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten ohne ärztliche Untersuchung.



K 580



Möbelhaus

Karl Wesiak, Marburg.

EIGENE ERZEUGUNG.

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7. 2112

Gicht, Rheumatismus und Asthma



E.H. Schutz-Markel
Vor Nachahmung schütze m. sich durch Bea chtung der nebensteh. Schutzmarke.

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“, Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

Schöne Villa

mit großer Veranda, vier Wohn- und drei Mansardenzimmern samt Zugehör, Park- und Gartenbenützung, eventuell auch Stallung hinzu, ab 1 Juli zu vermieten oder eine Wohnung mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil. Anfrage Wellingshof, Hofeggergasse 16, 18. 1452

Wohnhaus!

11 Jahre steuer- und gemeindeumlagenfrei, sonnige Lage, ist mit 6 Proz. Reinertrag um 36.000 Kronen zu verkaufen. Anzulegen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 149

Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben. Aufdämpfen von Blüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscheret und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerei. Annahme- und Verkaufsstelle

nur Neuer Platz 1.

Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Begründet 1852. Telephon Nr. 14.

Mack's
KAISER-BORAX

Hervorragendes Toilettemittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinfüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 30 h Total-Seife 40 h
GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1
Überall zu haben.



Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker

Tegetthoffstraße Nr. 1 (Sulz-Geschäft)

empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstatt-Einrichtungen, Telefon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Blitzableiteranlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektro-medizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenboranschläge kostenlos.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franco.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

- Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre,
- Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.
- Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!!! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg nur Nagystraße 10, I. Stock**



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes erstklassiges Spezialität!

Halb 5 Uhr nachmittags  **Abend-Gebäck**  Halb 5 Uhr nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.



Beste-Bezugsquelle für gediegene

Schuwaren

- Besonders empfehlenswerte Sorten:
- Damen Halbschuhe Chevreauleder 7-80
 - Damen Schnürstiefel Chevreauleder 9.50
 - Herrn Schnürstiefel Chevreauleder 11.—
 - Herrn Schnürstiefel Boxleder 10.—

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

Alfred Fränkel Com. Ges.

20.000 Paar Wochenproduktion. **Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10.** 130 Filialen Kataloge gratis und franko.



Versteigerungs-Edikt.

Beim k. k. Bezirksgerichte Marburg findet am 7. Juli 1913 vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 27 die Versteigerung des in die Alfons Högenwarthsche Konkursmasse gehörigen Wohn- und Geschäftshauses Nr. 29 in Frouheim samt Wirtschaftsgebäude, Holzhütte, Gemüse- und Obstgarten statt. Der Schätzwert beträgt 70.500 K., das geringste Gebot 35.417 K. Badium 7050 K. Nähere Auskünfte erteilt der Masseverwalter Dr. Karl Faleschni, Rechtsanwalt in Marburg. 2737



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

VON

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franc Dolenc, Babrlofsgasse 41, Laibach.

Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung



VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1913

ohne Inserate, nur 14 Heller

Borrätig in den k. k. Tabaktraffen, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Das Beste vom Besten

in Dunst- und Einfließgläsern ist heute unbestritten

„Ultreform“

bei Max Macher, Glasniederlage in Marburg. 2445

Preislisten gratis.

Haus Tegetthoffstr. 30

ist zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft, auch Tausch für eine kleine Gasthausrealität in größerem Orte. Anzufragen bei der Eigentümerin.

Geräumige Wohnungen ZIMMER

mit 7, 5 und 2 Zimmer samt Zugehör sogleich an ruhige Parteien zu vermieten. Kaiserstraße 8. 2747

Für alleinstehenden Herrn Ende Juli mit Gartenbenützung mit oder ohne Kost zu vermieten. Kartschowin-Borberenberg, Badlgasse Villa 15.

Benützen Sie die Gelegenheit!

Sämtliche Herren- u. Knaben-Anzüge werden jetzt wegen vorgerückter Saison zu tief herabgesetzten Preisen verkauft und Damenblusen unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. — Bitte sich von dieser Tatsache im Geschäfte selbst zu überzeugen. — Herren-Lüfterröcke, Damen-Lüfter-Mäntel, Schößen, Schürzen und Kinder-Konfektion zu bekannt billigen Preisen.



J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

Empfehle meine besten Niedersorten wie „Bita“, waschbar, dann Sorten 964, 587, 536, 830, 980, 875 vortrefflich gut sitzend, trotz der Länge dennoch bequem und nicht belästigend.

Leichte Sommermieder. Brustformer „Edda“ und „Mignon“-Miederleibchen
in großer Auswahl. 2509

Felix Micheliitsch „zur Brieffaube“ Herrengasse 14



Englische Reisekleider
in grösster Auswahl.

Wer ständigen hohen Nebenverdienst sucht, schreibe sofort an Ignaz Hammer, Königshof a. C. 230.

Praktikant aus gutem Hause wird mit 1. August oder 1. September aufgenommen bei Felix Micheliitsch, Herrengasse.

Schöne Wohnung mit 2 Zimmer samt allem Zugehör ab 1. August zu vermieten. Magdalenengasse 16. 2767

Eternit - Schiefer

Nur dann echt wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke **Eternit** in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlose Dachdeckungen

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK OB. DE. WIEN IX/4

Wetterfeste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

Anerkannt vorzügliche **Photogr. Apparate, Kinos etc.**

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten „Austriakameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlg. bezogen werden. Neuheit: Familien-Kino. Preis 240 K. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 2732

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31
t. t. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.
Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.
Infolge raschen Absatzes stets frisches Material.



Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.
Uhren, Grammophone, Elektrisierapparate etc.

Marburger Marktbericht

vom 21. Juni 1913

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo	80	
Rindfleisch . . .		1	84	Kren		1	
Kalbfleisch . . .		2	—	Suppengrünes . . .		50	
Schafffleisch . . .		1	60	Kraut, saures . . .		—	
Schweinefleisch . . .		2	—	Rüben, saure . . .		—	
„ geräuchert . . .		2	40	Kraut . . . 100	Köpfe	—	
„ frisch		1	80	Getreide.			
Schinken frisch . . .		1	70	Weizen	Bntn.	21	—
Schulter		1	60	Korn		19	—
Viktualien.				Gerste		19	—
Kaiserauszugmehl . . .	Kilo	38		Hafers		22	—
Mundmehl		36		Kukuruz		21	—
Semmelmehl		34		Hirse		22	—
Weißpohlmehl		32		Haide		21	—
Türkenmehl		32		Bohnen		30	—
Haidebmehl		56		Geflügel.			
Haidebkeim	Liter	40		Indian	Stück	—	
Girjebrein		30		Gans		4	—
Gerstbrein		30		Ente	Paar	4	—
Weizengries	Kilo	40		Wachhühner		2	—
Türkenries		30		Brathühner		4	—
Gerste, gerollte		50		Kapanne	Stück	—	
Reis		48		Obst.			
Erbsen		64		Äpfel	Kilo	—	
Linzen		68		Birnen		—	
Bohnen		34		Nüsse		—	
Erbsen		10		Diverse.			
Erbsen		22		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch		75		„ ungeschw.		9	50
Eier	1 Stück	07		„ weich geschw.		7	50
Käse (Topfen)	Kilo	54		„ ungeschw.		8	50
Butter		3		Holzfohle hart	Hekt.	1	70
Milch, frische	Liter	20		„ weich		1	60
„ abgerahmt		10		Steintohle	Bntn.	2	90
Rahm, süß		80		Seife	Kilo	76	
„ sauer		96		Kerzen Unschlitt		1	20
Salz	Kilo	26		„ Stearin		1	80
Rindschmalz		3		„ Styria		—	
Schweinschmalz		2		Heu	Bntn.	7	—
Speck, gehackt		1	80	Stroh Lager		6	—
„ frisch		2	—	„ Futter		5	—
„ geräuchert		1	90	„ Stren		4	—
Kernssete		1	30	Bier	Liter	44	
Bratfetten		1	30	Wein		96	
Bader		92		Branntwein		80	
Rümmel		1	30				
Pfeffer		2	40				

In der Stadt ist ein **Sparherdzimmer** | **Jüngere Frau**
 an alleinstehende Person zu vermieten. wäscht und bügelt, geht auch in die
 Anfrage in der Ww. d. Bl. 2759 Häufer. Adresse in der Verwalt. d. Bl.

Ein **Lehrjunge**
 von auswärts bevorzugt, jedoch
 deutsch sprechend, wird im Delita-
 tessengeschäft Franz Tschutschel sofort
 aufgenommen. 2743

Kredit- u. Sparverein für Wind.-Feistritz u. Umg.
 reg. Gen. m. beschr. Haftung

Übersiedlungsanzeige.

Bringe hiemit einem P. T. Publikum zur Kenntnis,
 daß sich meine **Goldarbeiter- und Graveurwerkstätte**
 ab 1. Juli am

Neuen Hauptplatz Nr. 3, 1. St. (Haus d. Hrn. Jantschitsch)
 befindet. Gleichzeitig halte ich mich für Neu- und Umarbeitungen
 von Juwelen und Goldwaren, wie auch allen Arten Gra-
 vierungen bestens empfohlen.

Fritz Binder, Goldarbeiter u. Graveur
 Marburg, Neuer Hauptplatz 3.

Sommerfrische!

Wohnung, bestehend aus 1 bis 2
 Zimmer und Küche, möbliert, per
 sofort gesucht. Anzufragen unter
 „Gesunde Lage“ in der Ww. d. Bl.

Neuer 2524
Benzin-Motor
 3 HP, Kolldampf-Waschmaschinen,
 Maschin-Wäscherolle um den halben
 Preis, praktische Hausmühlen, bil-
 ligt. Maschinenschlosserei **Karl**
Sinkowitsch, Burg, Marburg.

Einladung

zu der **Montag den 30. Juni 1913 nachmittags**
3 Uhr im Vereinszimmer in Windisch-Feistritz
 stattfindenden ordentlichen

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Berlefrng der letzten Verhandlungsschrift.
2. Genehmigung des Geschäftsberichtes für das Jahr 1912.
3. Reingewinnverteilung (§ 88).
4. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren.
5. Anträge.

Für den Aufsichtsrat:
Dr. Siegfried Janeschitz.

!! Konkurrenzlos !!

Ab 1. Juli großer

Billigstes Angebot!!

Sommer-Räumungs-Verkauf

Besondere Schlager der Damen-Abteilung:

Kleiderstoffe, 120 Ztm. breit, von	—70 aufw.
Waschstoffe, garantiert echtfärbig,	—36 "
Blusen in größter Auswahl von	1.20 "
Schlafröcke in jeder Ausführung	3.80 "
Unterröcke zum waschen von	1.50 "
Gestickte Blusen, abgepaßt, von	1.96 "
Nieder, moderne Fasson, von	1.20 "
Sonnenschirme, größtes Lager, v.	3.— "
Sommerstrümpfe in allen Farben v.	—40 "
Handschuhe, kurz u. lang, von	—16 "
Spitzen, Aufputz-Artikel, Seideubänder usw.	
zum Selbstkostenpreis.	

Besondere Schlager der Herren-Abteilung:

Kretonhemden mit u. ohne Kragen	2.80
Zephyrhemden mit u. ohne Kragen	3.80
Herrensocken, macco, per Paar	—26
Herrenhosenträger, per Paar	—85
Regatts, Binder u. Maschen, 3 St.	1.50
Jägerhemden mit u. ohne Kragen	—98
Schweißsauger-Leibl (Welzleibl)	—50
Girardi-Hüte, enorme Auswahl v.	—95 aufw.
Panama-Hüte in jeder Ausführung v.	6.— "
Gummimäntel, gar. wasserdicht v.	15.— "
Herrenanzüge, Raglans, Ulster, Stöcke, Schirme,	
konkurrenzlos billig.	

Besichtigen Sie die Schaufenster!

20 bis 50% Rabatt bei allen Sommerartikeln.

Bei Einkauf von 5 K. per Kassa ein schönes brauchbares Geschenk!

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Stelerm. Landeskuranstalt
 allbekannte Akrotherme von 37° C. Thermal-, Luft-, Sand-, Sonnen- u. elektr. Bäder, neugebaute elegante Separatbäder, Thermal-Trinkquelle. Vorzügliche Heilerfolge bei Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatis-mus etc.

bei Cilli

Post- und Telegraphenam, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. **Mässige Preise.** Autoomnibus Cilli-Bad Neuhaus. Saison vom 26. Mai bis Oktober. Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

Bad Neuhaus



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Rärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Gramophone etc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Arany Janos-utca 18.** Prospekte franko.

Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtenmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in W. d. B. 336

Fräulein

aus sehr feiner Familie wünschen für das kommende Schuljahr (vom 15. Sept.) entweder für Halbtage zu Kindern von 4 J. an, od. als Nachhilfe für Bürgererschülerinnen (auch französische Konversation u. Klavier) oder als Erzieherinnen in Marburg oder seiner nächsten Umgebung unterzukommen. Anfragen sind zu richten: Kaiserstraße 16, I. St. ev. vom 6. Juli an Deutsch-Landsberg, postlagernd Chiffre F. D. 2531

Wegen Besitzwechsel

wird 1 großes und 1 kleines Zinshaus mit 9 Parteien, Pferdebestall, Schweinstallungen, Wagenremise, gr. Garten und Feld, viel Weinbuden sehr günstig verkauft. Anzufragen Brunndorf, Lembacherstr. 54. 2208

Guter verlässlicher

Kostplatz

bei einer Beamtenfamilie für Mittelschüler. Klavier und Bad. Adresse in der W. d. B. 2528

Schreibmaschinen

Arbeiten, auf der Maschine geschrieben, liefert schnellstens Buchdruckerei L. Krall, Edmund Schmidgasse 4.

Tausende dauernd zu verdienen!

Geistige Mitarbeiter, Damen und Herren jeden Standes allerorts gesucht. Keine Nachnahme, keine Lotterie, nur reelle, geistige Arbeitsleistung zu Hause. Anfragen befördert gratis und franko: Treuhand-Syndikat „Glückauf“, Paris IX. 14, Bld. Poissonnière. (Näheres) Auslandsporto. 2689

Mädchen

das auch Weisnähen kann und Liebe zu einer Weinstube hat, findet Aufnahme am 1. oder 15. Juli. Anfr. in der W. d. B. 2665

Kinderliegewagen

ist zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 20, Tür 1. 2742

Freiwillige Feuerwehr in Pobersch.

Einladung.

Sonntag den 29. Juni 1913

Grosses Sommerfest

mit verschiedenen Volksbelustigungen und Bestkegelschieben in Franz Roifos schattigem Gastgarten in Pobersch. Die Musik besorgt die Bergentaler Kapelle.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Heller. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Wehrausschuss. Im Falle ungünstiger Witterung findet das Fest am nächsten Sonntag statt.

Zug-Pferde!

2 Paar, mittleren Alters, kräftig gebaut, strapazfähig, auch für Kaleschfahrten geeignet, werden billig verkauft.

Anzufragen: Gutsverwaltung Hammer, Post: Maria Neustift bei Pettau.

Sonnseitige Wohnung gesucht

von distinguirter Dame: 3 Zimmer oder 2 Zimmer und Kabinett, Bad und Gartenanteil sehr erwünscht, linkes Draufser bevorzugt. Zuschr. erbeten unter L. Z. 106 an die W. d. B. 2748

Ein Kinderliegewagen

wird gekauft. Kaiserfeldgasse 20, Tür 1. 2741

Junger Beamter

lebenslustig, hier ganz fremd, wünscht Bekanntschaft einer alleinsteh. älteren Dame. Zuschriften unt. „Einsamkeit“ an die W. d. B. gegen Schein.



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste **Bedachung**

Vertreter: Karl Laczovich, Baupfengerei und Dachpappen, Holzementbedeckung, Donawitz und Leoben, Telephon interurban 120/VI. Rudolf Felice, Städtbaumeister, Judenburg. Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee. Franz Reimer jun., Schieferbedeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Achtung! Herren!

- Unerreicht große Auswahl von Herren-
- anzügen in allen Farben der letzten
- Mode, zu staunend billigen Preisen.
- Ersatz für Maßanzüge. Kein Kaufzwang.

Kleiderhalle Ferner
 Marburg, Herrengasse Nr 23.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
 bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Lusers Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1-20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025

Wohnhaus

Ein neugebautes mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Pettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Netrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Wohnung

Einzimmerige mit großer Küche ab 1. Juli zu vermieten. Magdalengasse 13. 2247

Zimmer zu vermieten.

Wegen Verlegung ist mit 1. Juli ein hübsch möbliertes Zimmer, Morgensonne, separierter Eingang, in der Nähe des Stadtparkes zu vermieten. Herrngasse 46, 3. St. links.

Lehrjunge

wird aufgenommen. Schillerstraße 20. 2454

Keller

zu vermieten. Rastnogaße 3.

Möbelhalle

der Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister, Marburg, Burgplatz Nr. 3.

Filiale Pettau: Sarnitzgasse. Reiche Auswahl. Mässige Preise.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hammerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrngasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Der sicherste Schutz ist gegen Peronospora

FORHIN

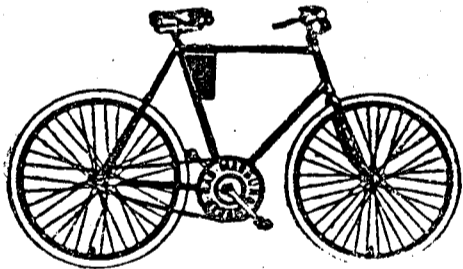
die vielfach verbesserte Vorbelaifer Mischung in fertigem Zustande. Haftet selbst an feuchten Blättern. Bei jedem Tau anwendbar. — Hat gar keinen Saß.

Bahlose Anerkennungsbriefe. Obst- und Weingartenbesitzer gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau. Nagol zur Bekämpfung des Fein- u. Sauerwurmes, Kalifornische Bröhe geg. Obstschädlinge, Raupenleim gegen Frostspanner etc., Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolium zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Verebelung, Schneemin für zarte Blumen, Nitotin Quassia Extrakt f. Baumschulenspritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Kampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franco von der Generalvertretung der „Forhin“ Weingartenbespritzungs-Materialfabrik: Konstantin Biffer, Wien, XIX., Gatterburggasse 23.

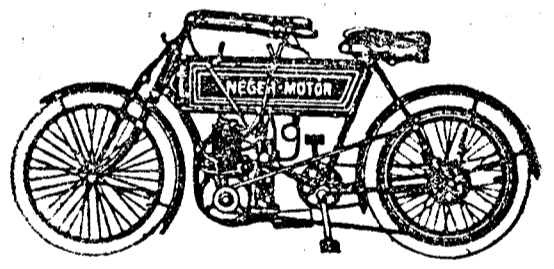
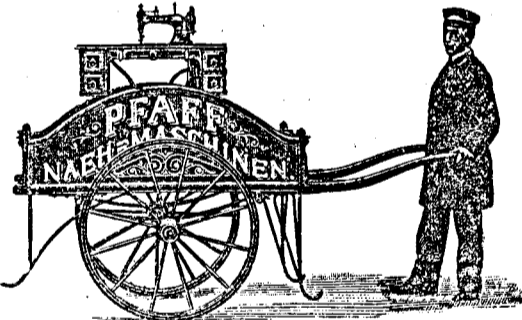
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

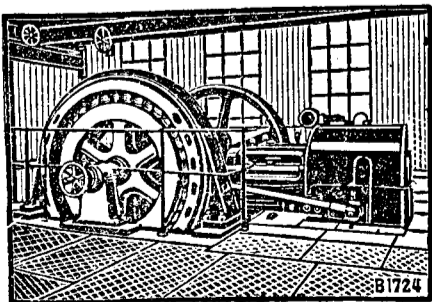
Modell 1913. Präzisions-Ringelager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franco. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Büro WIEN VIII Laudongasse 9. Telefon 1881 b.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

Lokomobilen mit Ventilsteuerung

„System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignetste Dampfmaschine.

Einfache Bedienung. Leistungen bis 1000 PS. Größte Ökonomie.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres teuren unvergesslichen Gatten und Waters, des Herrn

Franz Kral

i. E. Postoffizial

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir mit tiefgerührtem Herzen auf diesem Wege allen und jedem den innigsten Dank aus.

Marburg, am 27. Juni 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten, beziehw. Waters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Lorenz Jursche

zugingen, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Blumenpenden sei hiemit allen auf diesem Wege herzlich gedankt.

Marburg, am 27. Juni 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Außerstande jedem einzeln danken zu können für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer unvergesslichen Mutter, bez. Schwieger- und Großmutter, der Frau

Aloisia Brauchart

zusammen, sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Blumenpenden sei hiemit allen, insbesondere der verehrlichen Südbahn-Liebertafel für die Abingung der ergreifenden Trauerchöre herzlich gedankt.

Marburg, am 28. Juni 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ribisel und Himbeeren

werden verkauft. Wittinghofgasse 11.

Kostplatz

für einen Gymnasten der 1. Klasse wird in einem guten Hause gesucht. Strenge Aufsicht und event. Nachhilfe erforderlich. Zuschriften sind an Mag. Graf, Amtstierarzt in Stamm a. d. Save zu richten. 2791

Schöne Wohnung

1 Zimmer, Küche samt Zugerhör und Gartenanteil zu vermieten. Volksgartenstraße 42.

Zu verkaufen:

Kästen, Bett und Tafelbett. Langergasse 10. 2780

Zu verkaufen

2 Betten, 1 Hängelasten und 1 Kinderwagen. Kärntnerstraße 3, 1. Stod. 2777

Studenten

finden sehr gute Pension nebst gewissenhafter Obforge. Klavierbenutzung. Anzufragen Kasinogasse 2, 1. Stod, Tür 4. 2775

Vorzügl.cher

Mittagstisch

zu haben. Kasinogasse 2, 1. St. Tür 4. 2774

Oberrealschüler sucht einen

Zimmerkollegen

von der 1. oder 2. Klasse auf guten Kostplatz. Gerichtshofgasse 25, 3. St., Tür 12. 2745

Jene Person,

welche am 20. Juni einen Ring mit weißem Stein fand, möge diesen sofort an bewusste Adresse einenden, da jene Person beobachtet und erkannt wurde. Nur in diesem Falle erfolgt keine Anzeige. 2738

Schöner Gamsbart

samt Silberhülse und gut erhaltene Garnitur, Divan, 6 Fauteuils sehr billig zu verkaufen. Bismarckstraße 19, 1. Stod links. 2672

Freundliches möbliertes

Zimmer

separiert, ist samt Verpflegung billig zu vermieten. Herrngasse 52, part., Zimmer Nr. 5. 2764

Wohnung

1 Zimmer und Küche ab 1. Juni an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage von 3-6 Uhr Kanzlei des Vereines Arbeiterschutz, Burgg. 29.

Gasthaus-Eröffnung.

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß ich am Schmidplatz 3 eine Gastwirtschaft 2733

Zur alten Gemütlichkeit

eröffnet habe und nur vorzüglichste steirische Naturweine, das beliebte Göher Märzenbier und eine vorzügliche warme und kalte Küche führen werde.

Ich werde stets bestrebt sein, meine werten Gäste auf das Beste zufriedenzustellen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtend

Theresia Krivek.

Restauration „Kreuzhof“.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag

Ausflug von Münchner Paulanerbräu

Reininghauser Märzenbier, gute Wienerküche, Wiener Café mit Münchner Küchel, schöne Bachhühner R. 2.—

Jeden Dienstag und Freitag Schinkenfleckerl. Großer schattiger Sigharten. Zur Abhaltung von Festen besonders geeignet.

Um zahlreichem Besuch bittet J. H. Musger.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrngasse 24. 2765

Kundmachung.

Im Theater- und Kasinogebäude werden am Dienstag den 1. Juli 1913 um 9 Uhr vormittags verschiedene Kostüme usw. im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden veräußert. Käufer sind hiezu eingeladen. Vom Stadtrat Marburg, den 27. Juni 1913.

Gambrinushalle.

Sonntag den 29., Montag den 30. Juni und Dienstag den 1. Juli

: Wiener Künstler-Ensemble :

ROSÉ

(genannt der Lindemann)

Streng dezent. Familienprogramm. Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 S.

Wer lachen will, der komme. Zum erstenmale in Marburg.

Gasthaus

Zur Waldheimat in Gersdorf-Strass.

Schönster und größter Waldgarten der Umgebung. 20 Minuten von der Station Spielfeld entfernt. Feldweg bis zur Gastwirtschaft. Stets frisches Reininghauser Märzenbier. Bachhuhn mit Salat 2 Kronen.

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Vorzügliche steirische Naturweine aus den Weingärten der Herrschaft Brunnsee. Um zahlreichen Besuch bittet

Sofie Drasch, Gastgeberin.

Samstag den 28. Juni im Gasthaus Zum weißen Hasen, Messingerstraße

Konzert des Musik- und Gesangs-Ensemble D' Obersteirer aus'n Mürztal.